

STAATSOPER STUTTGART



Seite	Ab	Titel	Komposition	Uraufführung	Musikalische Leitung	Regie	Premiere
17	Sep	Musik von Zuhause – Eine Konzertgala	Eisler, Glojnarić, Ravel, Mendelssohn Bartholdy u.a.	2025	Alondra de la Parra	—	2025
20	Sep	I Did It My Way	Nina Simone, Frank Sinatra	2025	Sebastian Schwab	Ivo van Hove	2025
22	Okt	SANCTA	Hindemith, Doderer, Bach, Born in Flamez	2024	Marit Strindlund	Florentina Holzinger	2024
22	Okt	Otello	Giuseppe Verdi	1887	Killian Farrell	Silvia Costa	2025
23	Okt	Rigoletto	Giuseppe Verdi	1851	Marc Piollet	Jossi Wieler, Sergio Morabito	2015
47	Nov	The Fairy-Queen → JOiN	Henry Purcell	1962	Michael Pandya	Olivia Hyunsin Kim	2025
24	Nov	Die schlaue Füchsin	Leoš Janáček	1924	Ariane Matiakh	Stephan Kimmig	2025
26	Nov	Der Räuber Hotzenplotz	Sebastian Schwab	2023	Sebastian Schwab	Elena Tzavara	2023
26	Nov	La Fest	Händel, Rameau, Vivaldi & Co.	2023	Benjamin Bayl	Eric Gauthier	2023
48	Nov	Pinocchio's Abenteuer → JOiN	Lucia Ronchetti	2017	—	Teresa Hoffmann	2025
27	Dez	Don Giovanni	Wolfgang Amadeus Mozart	1787	Cornelius Meister	Andrea Moses	2012
27	Dez	Madama Butterfly	Giacomo Puccini	1904	Cornelius Meister	Monique Wagemakers	2006
30	Dez	Der rote Wal	Vivan und Ketan Bhatti	2025	Marit Strindlund	Martin G. Berger	2025
30	Jan	Die Zauberflöte	Wolfgang Amadeus Mozart	1791	Riccardo Bisatti	Suzanne Andrade, Barrie Kosky	2024
49	Jan	Hässlich as fuck (AT) → JOiN	Diverse	2026	—	Raphaela Fiuza Nowakowski, Martin Mutschler	2026
28	Feb	Die Meistersinger von Nürnberg	Richard Wagner	1868	Cornelius Meister	Elisabeth Stöppler	2026
31	Feb	Carmen	Georges Bizet	1875	Roberto Kalb	Sebastian Nübling	2006
31	Feb	La sonnambula	Vincenzo Bellini	1831	Vlad Iftinca	Jossi Wieler, Sergio Morabito	2012
32	Mrz	Dialogues des Carmélites	Francis Poulenc	1957	Cornelius Meister	Ewelina Marciniak	2026
34	Apr	Casanova	Johann Strauss, Ralph Benatzky	1928	Keren Kagarlitsky	Marco Štorman	2024
34	Apr	The Gold Rush	Charlie Chaplin	1925	Cornelius Meister	Charlie Chaplin	2026
35	Apr	La Cenerentola	Gioachino Rossini	1817	N.N.	Andrea Moses	2013
49	Apr	Chaos → JOiN	Clara Pazzini, Leo Schmidthals	2026	Leo Schmidthals	Clara Pazzini	2026
36	Mai	Station Paradiso	Sara Glojnarić	2026	Peter Rundel	Anika Rutkofsky	2026
38	Jun	Turandot	Giacomo Puccini	1926	Valerio Galli	Anna-Sophie Mahler	2026
40	Jun	Il barbiere di Siviglia	Gioachino Rossini	1816	Vlad Iftinca	Beat Fäh	1993
35 17 + 41 46 23 + 52 56		Lange Nacht und programmatische Satelliten Specials im Opernhaus JOiN – Junge Oper im Nord GLOW – Gläserne Opernwerkstatt / Vermittlung Staatsorchester Stuttgart: Sinfonie- und Kammerkonzerte / Neujahrskonzert		58 59 60	Lied- und Lunchkonzerte / Composer in Focus Internationales Opernstudio / Akademie 2030 Ensemble und Team	Neuproduktion Repertoire	

Wo liegt Heimat? Auf der Suche nach einer „Musik von Zuhause“ baute die aus Kroatien stammende Komponistin Sara Glojnarić in den vergangenen Monaten ein Archiv von in Stuttgart beheimateten Musik(en) auf. Die Basis dafür bildeten Gespräche mit Bürger*innen unserer Stadt, die oder deren Eltern seit den 1950er Jahren aus dem ehemaligen Jugoslawien, aus Griechenland, aus Italien, aus der Türkei als sogenannte „Gastarbeiter“ in die Landeshauptstadt gekommen waren: Welche Musik verbinden sie mit ihrer Heimat? Wo liegt diese überhaupt? Ist das Gefühl von Heimat nicht sogar eher mit einem bestimmten Lied, einem Schlager, einer Melodie zu beschreiben als mit einem konkreten Ort? Die Gespräche waren wunderbar inspirierend, nicht selten flossen Tränen. Aus diesem Archiv entsteht nun eine neue Oper über die überwundenen Grenzen, über eine Gruppe von Stuttgarter*innen und ihre lange(n) Reise(n) entlang der ehemaligen Europastraße 5 über Generationen, Nationalitäten und Musikgeschmäcker hinweg: *Station Paradiso*.

Es sind diese trennenden wie verbindenden Grenzen, die die Neuproduktionen dieser Spielzeit markieren. Von Janáčeks *Die schlaue Füchsin* zu Puccinis *Turandot*, von Poulencs *Dialogues des Carmélites* bis hin zu Wagners so überwältigender wie chauvinistischer Reflexion über die deutsche Kunst in *Die Meistersinger von Nürnberg*. Die beiden letztgenannten Premieren dirigiert Cornelius Meister, der seine Tätigkeit als Generalmusikdirektor am Ende dieser Saison beenden wird und dem wir an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit in acht gemeinsamen Spielzeiten herzlich danken!

Das Staatsorchester Stuttgart wird außerdem in zahlreichen Konzerten und Konzertformaten aktiv sein und die Junge Oper im Nord (JOiN) wird ihre erfolgreiche Community-Arbeit fortsetzen: Von den szenischen Konzerten für unsere jüngsten Besucher*innen und deren Eltern über Projekte mit und für alle Nachbar*innen am Pragsattel, im Kessel und darüber hinaus.

Wir freuen uns einmal mehr auf den regen Austausch mit Ihnen. Wir, das sind der Staatsopernchor, das Staatsorchester, alle Gewerke hinter der Bühne, in den Werkstätten und im Opernhaus, das Solist*innenensemble, zahlreiche internationale Gesangsstars, Dirigent*innen und Regieteams; wir versuchen jeden Abend aufs Neue, mit Ihnen das grenzüberschreitend Verbindende unserer Kunstform zu feiern mit dem aufregenden Repertoire unseres Hauses und den zahlreichen Aktivitäten, mit denen wir im Littmann-Bau und in der Stadt, in den Schulen, den Kindergärten, im Wilhelma-Theater und an vielen unerwarteten Orten für Sie Musiktheater machen werden. „Zuhause“, das ist da, wo uns Musik vertraut werden lässt.

Liebes Publikum,
in diesem Sinne heißen wir Sie herzlich willkommen zur Saison 2025/26!
Ihr Viktor Schoner
und das ganze Team der Staatsoper Stuttgart

Musik von Zuhause Eine Konzertgala über Grenzen, die verbinden

Englisch, Tschechisch, Deutsch, Französisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Italienisch, Griechisch und Türkisch. Das sind die Sprachen, die in den Premieren der Saison 2025/26 gesungen werden. Das ist schon ganz schön viel. Aber wenn man bedenkt, dass an den Staatstheatern Stuttgart Menschen aus mehr als 50 Nationen arbeiten, vermutlich noch nicht einmal ein Bruchteil der Sprachen, die bei uns gesprochen werden. Die Oper als Genre wiederum hat mit der Musik eine Weltsprache, mit der sie universell, unmittelbar und über Sprachgrenzen hinweg kommunizieren kann. Im Eröffnungskonzert mit dem Staatsorchester, dem Staatsopernchor, dem Ensemble und Gästen soll es am ersten Tag der neuen Saison um unterschiedlichste Musiken von Zuhause gehen. Und das Schöne ist: Wenn Musik, Erlebnisse und Erinnerungen geteilt werden, werden sie mehr, nicht weniger.

Musik von Hanns Eisler, Sara Glojnarić, Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Ravel u.a.

Musikalische Leitung Alondra de la Parra
Choreinstudierung Manuel Pujol
Gastgeber Viktor Schoner

Mit Josefin Feiler, Itzeli del Rosario und David Steffens sowie Landtagspräsidentin Muhterem Aras

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

2025

Sep 21 So Preise: 8 – 65 €

Homecoming Concert

Die weihnachtlichen Konzerte bei uns im Opernhaus, bei denen Pop-Größen aus der Region Stuttgart auftreten, sind mittlerweile zur wunderbaren Tradition geworden. Und wie es sich für geliebte Traditionen gehört, müssen sie natürlich fortgeführt werden! Am ersten Weihnachtsfeiertag laden wir herzlich ein, den Abend bei uns im Littmann-Bau am Eckensee zu verbringen, mit Musik aus dem Zuhause eines Überraschungsgasts! Weitere Informationen gibt es ab Sommer auf unserer Website.

2025

Dez 25 Do Preise: 8 – 65 €

SPECIALS IM OPERNHAUS I

SEIEN SIE DABEI!

Willkommen zur schönsten, wahnsinnigsten und überwältigendsten Kunstform der Welt! Auf diesen Seiten finden Sie vielfältige Angebote zum Dialog und zur Vermittlung, viele davon kostenfrei. Wir freuen uns auf Sie, im Opernhaus und unterwegs!

Zum ersten Mal da?

Sie waren noch nie in der Oper? Wir helfen gern weiter – und beantworten die wichtigsten Fragen von Kleider- bis Sitzplatzwahl! → staatsoper-stuttgart.de/das-erste-mal

Einführungen im Opernhaus und digital

Zu allen Vorstellungen bieten wir Ihnen 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn kostenfreie Einführungen im Foyer I. Rang des Opernhauses. Zusätzlich stellen wir zu vielen Opernproduktionen auch Online-Einführungen auf unserer Website zur Verfügung – so können Sie sich bequem bereits zu Hause oder auf dem Weg ins Theater auf die Vorstellung vorbereiten. → staatsoper-stuttgart.de

Nachgespräche

Dass das, was Sie erlebt haben und das, was wir erzählen wollten, nicht immer dasselbe sein kann, liegt in der Natur der Sache: Wir alle hören, sehen und erleben anders. Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen über Sichtweisen, Probenprozesse und Erzählperspektiven. Immer mit Beteiligten der Produktion. → Termine werden bekannt gegeben

Öffentliche Probe

Wie entsteht eine Operaufführung? Wie probt das Staatsorchester? Zu ausgewählten Neuproduktionen wie auch zu Konzerten in der Liederhalle bieten wir Probenbesuche an. Der Eintritt ist frei, Zählkarten erforderlich. → **Öffentliche Proben in der Liederhalle:**
2. Sinfoniekonzert: **Sa, 22.11.2025**
3. Sinfoniekonzert: **Sa, 6.12.2025**
6. Sinfoniekonzert, Teil I: **Fr, 19.6.2026**
+ Teil II: **Sa, 20.6.2026**
→ **Öffentliche Proben im Opernhaus** werden noch bekannt gegeben

Einführungsmatineen

Etwa zwei Wochen vor der Premiere geben die Produktionsteams im Podiumgespräch Einblicke in die szenische und musikalische Konzeption der Neuproduktion. Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte den entsprechenden Premierenseiten. → **Opernhaus, Foyer I. Rang**

Literaturclub: Libretti lesen

Sie lieben es, zu lesen und sich leidenschaftlich mit anderen über Ihre Lektüre auszutauschen? Sie gehen gern in die Oper – oder haben vor, endlich einmal eine Vorstellung zu besuchen? Im Literaturclub der Staatsoper Stuttgart wollen wir vorab in entspannter Atmosphäre über das Gelesene sprechen – gemeinschaftlich und auf Augenhöhe! → **Anmeldung:**
oper@staatsoper-stuttgart.de
→ **Termine:** staatsoper-stuttgart.de/literaturclub

Staatsoper Stuttgart Digital

Mehr zu den digitalen Angeboten der Staatsoper, von Newsletter über Magazin und Social Media:
→ **S. 42**

Lassen Sie uns Freund*innen werden!

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart: Probenbesuche, Austausch mit Gleichgesinnten, Blicke hinter die Kulissen, exklusiver Kontakt mit Künstler*innen, ein Vorkaufsrecht und mehr schon ab einem Jahresbeitrag von 100 €. → **S. 43**

Lunchkonzerte

Musikalische Mittagspausen – persönlich gestaltet von Mitgliedern des Staatsorchesters Stuttgart oder des Staatsopernchors Stuttgart. Eintritt frei!
→ **S. 58**

Theatershop

Sie mögen unsere Plakate? Sie suchen eine Geschenkidee für Opernfreunde und solche, die es werden möchten? Sie lesen das Programmheft zu Ihrem Besuch lieber vorab? Dann schauen Sie in unserem Theatershop vorbei! Viele unserer Produkte können Sie auch im Online-Shop erwerben. → **Theatershop in der Tageskasse und im Opernhaus während der Vorstellungen**
→ ticket.staatstheater-stuttgart.de

VfB trifft Oper

Der VfB Stuttgart und die Staatstheater bilden seit Ostern 2025 eine Spielgemeinschaft. Nach einem ersten gemeinsamen Ferienprogramm rund um Fußball, Oper, Tanz und Theater geht es nun mit der Bildungsrallye der VfB Stuttgart Stiftung weiter: Schulklassen können an außerschulischen Aktivitäten teilnehmen, die unter anderem von den Staatstheatern konzipiert wurden.

Familienvorstellungen

Oper ist für alle da – natürlich auch für die Jüngsten! Bei ausgewählten Vorstellungen im Opernhaus zahlen Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Großeltern oder Paten auf allen Plätzen 10 €. Natürlich mit dabei: alle Vorstellungen von *Der Räuber Hotzenplotz!* Vor den Vorstellungen lernen alle gemeinsam das Stück bei der Familieneinführung zum Mitmachen im Foyer I. Rang kennen!
→ staatsoper-stuttgart.de/familien
→ **S. 177**

Singend durch den Spielplan

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch das Repertoire des Staatsopernchors – und singen Sie sich durch die schönsten Chorstellen!
→ staatsoper-stuttgart.de/vermittlung
→ **S. 53**

GLOW – Die gläserne Opernwerkstatt

Neugierig, wie eine Operaufführung überhaupt entsteht? Schauen Sie Profis beim Proben und Arbeiten zu, stellen Sie Fragen oder werden Sie selbst in einem Workshop aktiv! Wir bieten die Gläserne Opernwerkstatt für Jung und Alt, Groß und Klein an.
→ staatsoper-stuttgart.de/vermittlung
→ **S. 23 + 52**

Preview Club

Beim Preview Club für junge Menschen bis 30 kann man vor allen anderen die Generalproben zu den Premieren erleben.
→ staatsoper-stuttgart.de/vermittlung
→ **S. 53**

Theaterfest

Auf in die neue Saison! Am Beginn der Spielzeit 2025/26 steht das große Theaterfest der Staatstheater Stuttgart: ein Tag für die ganze Familie mit Musik, Aufführungen und Austausch. Eintritt frei!
→ **21.9.2026**

Junge Freunde

Für alle unter 30 gibt's die Jungen Freunde: Neben Workshops und Probenbesuchen gehen wir gemeinsam und vergünstigt in Vorstellungen von Oper, Schauspiel und Ballett, bei einem Jahresbeitrag von nur 30 €. → **S. 43, Freundeskreis Staatsoper Stuttgart**

Jugendbeirat

Im Jugendbeirat teilen junge Menschen zwischen 14 und 20 ihre Perspektive auf das Programm der Staatsoper, beraten die Verantwortlichen, entwickeln eigene Projekte und werden dabei selbst zu Opernexpert*innen.
→ staatsoper-stuttgart.de/vermittlung
→ **S. 53**

OpernLAB

Probieren Sie gemeinsam mit uns schon vor der Premiere aus, worauf es musikalisch und szenisch bei *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Station Paradiso* ankommt!
→ staatsoper-stuttgart.de/vermittlung
→ **S. 53**

Nacht der Lieder

Ein Abend von Klassik über Jazz und Weltmusik bis Pop und Comedy für den guten Zweck: Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit ist die Staatsoper wieder mit einem musikalischen Beitrag bei der Benefiz-Veranstaltung *Nacht der Lieder* der Stuttgarter Nachrichten beteiligt.
→ **Fr, 19.12. + Sa, 20.12.2025, jeweils 19.30 Uhr, Theaterhaus**

Das JOiN auf Tour

Kindertageseinrichtungen, Kindergärten und Seniorenheime können die szenischen Konzerte des JOiN als mobiles Gastspielangebot buchen und sich die Produktion direkt vor der eigenen Haustür anschauen.
→ junge-oper-im-nord.de
→ **S. 52**

Straßen-Universität

Gemeinsam mit der Straßen-Universität Stuttgart bieten wir mit Einführungen, Backstage-Führungen, Gesprächen mit Künstler*innen oder interaktiven Workshops einen inklusiven Einstieg in die Welt der Oper!
→ **Termine werden bekannt gegeben.**

Oper am Mittag

Mitten im „Herz“ der Stadtbibliothek Stuttgart präsentieren wir informativ und mit musikalischen Ausschnitten das Opern- und Konzertprogramm der neuen Saison.
→ **Fr, 17.10.2025, 13 Uhr**

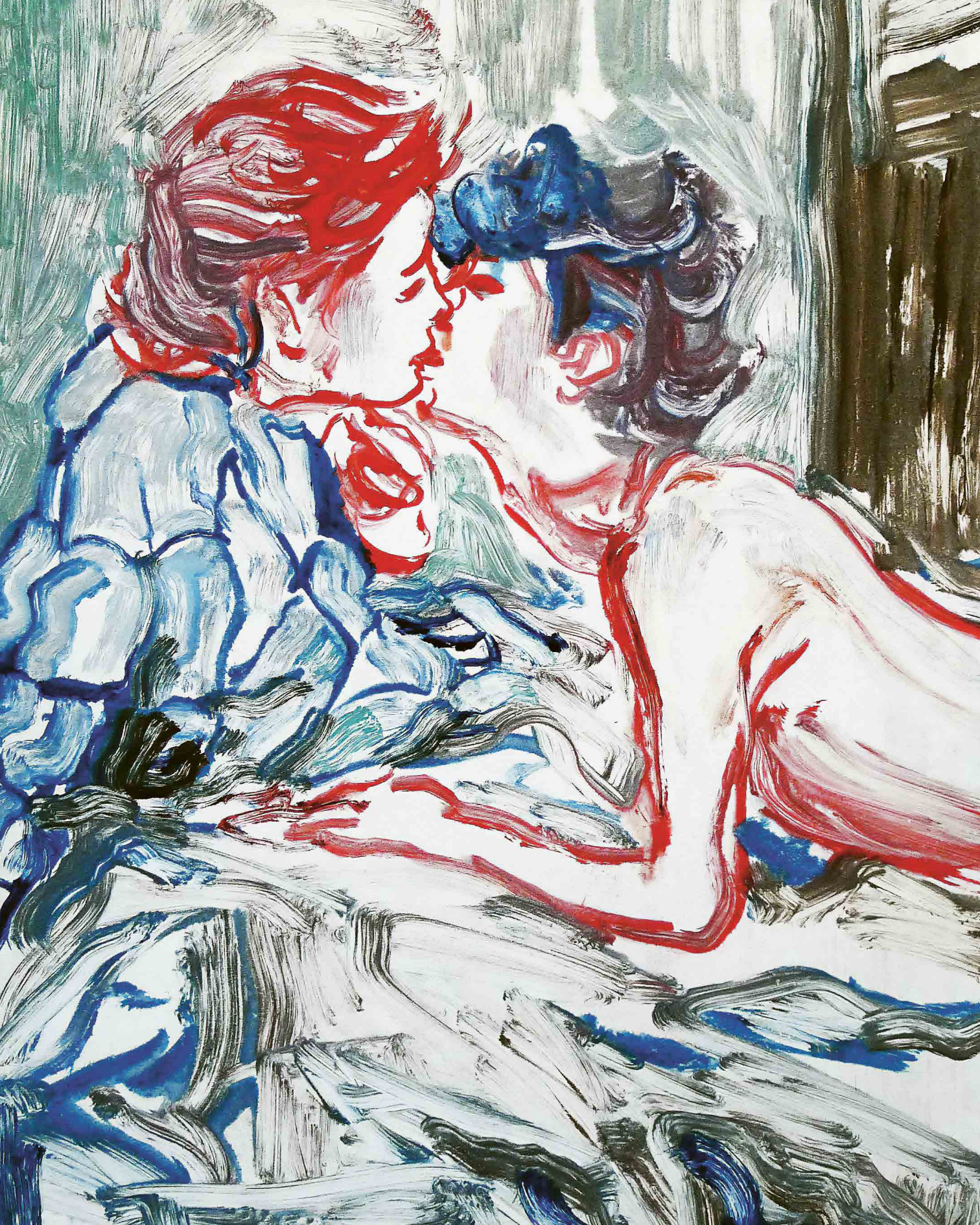
Mitsingkonzert zum Nikolaustag

Zusammen mit der Stadtbibliothek Stuttgart und dem Carus Verlag laden wir zum Mitsingen von Weihnachtsliedern mit dem Kleinen Kinderchor der Staatsoper Stuttgart ein – dirigiert und moderiert von Bernhard Moncado, dem Stellvertretenden Chordirektor des Staatsopernchors.
→ **Fr, 5.12.2025, 17 Uhr, Stadtbibliothek**

Staatsoper Stuttgart goes Rätsche

Ein Abend zum Auftakt der neuen Opernsaison in der Rätsche in Geislingen an der Steige – unterhaltsam, informativ und musikalisch. Intendant Viktor Schoner wird erneut gemeinsam mit Martin Hueber und Überraschungsgästen die Produktionen der neuen Spielzeit vorstellen.
→ **Di, 4.11.2025, 19 Uhr**
→ raetsche.com

JOiN US!



Ulrike Theusner, Two Boys Kissing, 2018

NINA SIMONE, FRANK SINATRA

Musiktheater
über das Leben nach der Liebe

Uraufführung 2025 in Bochum

in englischer Sprache

Musikalische Leitung
Sebastian Schwab

Regie

Ivo van Hove

Choreografie

Serge Aimé

Coulibaly

Arrangements

Henry Hey

Orchestrierung

David Menke,

Boris Rogowski

Sound Design

Erwin Sterk

Bühne und Licht

Jan Versweyveld

Kostüme

An D'Huys

Video

Christopher Ash

Dramaturgie

Koen Tachelet

(Ruhrtriennale),

Ingo Gerlach,

Vanessa Hartmann

(Stuttgart)

Mit **Larissa Sirah Herden** und
Lars Eidinger

Tänzer*innen **Ida Faho, Marco**
Labellarte, Samuel Planas,
Sylvie (Dallia) Sanou

Staatsorchester Stuttgart

STUTTGARTER PREMIERE

2025

Sep 26 27 28
Fr Sa So

26.9.

Einführungsmatinee

21.9.2025

#StgtMyWay

Preise: 8 – 139 €

Eine Koproduktion der Ruhr-
triennale und der Staatsoper
Stuttgart in Partnerschaft
mit Faso Dance Theatre

Ein Mann. Eine Frau. Eine Trennung. Zwei Lebenswege, die wieder zueinander führen – und am Ende nicht nur der sentimentale „I Did It My Way“-Blick zurück, sondern auch ein kraftvoller nach vorn, denn das Beste kommt erst noch: „The Best Is Yet to Come“. Inspiriert von der Musik Nina Simones und Frank Sinatras erzählt Regisseur Ivo van Hove eine Geschichte aus Amerika, die Geschichte einer Emanzipation, die in einem amerikanischen Musterstädtchen namens Watertown ihren Anfang nimmt. Und natürlich geht es nicht nur um eine Frau und einen Mann und ein amerikanisches Städtchen, sondern um die Gültigkeit des American Dream, die Suche nach einer freien und toleranten Gesellschaft und, mit Blick auf die Gegenwart, nicht zuletzt die Frage, wie das Land der Freien und die Heimat der Mutigen den Versuch überstehen wird, Amerika wieder great zu machen. *I Did It My Way* ist mit Schauspielsuperstar Lars Eidinger und Larissa Sirah Herden, die als Sängerin, Schauspielerin und Musikproduzentin Lary zu den großen Women of Color der deutschsprachigen Popmusik zählt, hochkarätig besetzt. In einer Reihe von Koproduktionen, die die Staatsoper Stuttgart mit anderen europäischen Festivals und Theatern verbindet, zeigen wir auch mit diesem Abend neue Erzählweisen, andere Musiksprachen und den großen Facettenreichtum von dem, was Musiktheater sein kann.

I DID IT MY WAY

SANCTA

HINDEMITH, DODERER,
BACH, BORN IN FLAMEZ

Opernperformance von
Florentina Holzinger mit
Paul Hindemiths Oper
Sancta Susanna, geistlichen
Werken und Neukompositionen

Uraufführung 2024 in Schwerin

in deutscher, lateinischer
und englischer Sprache

Musikalische Leitung
Marit Strindlund
Regie, Choreografie, Performance
Florentina Holzinger
Komposition & Arrangement
Johanna Doderer
Komposition &
Supervision Bühnenmusik
Born in Flamez
Komposition & Sound Design
Stefan Schneider
Bühne & Kostüme **Nikola Knežević**
Lichtdesign **Anne Meussen**
Videodesign **Maja Čule**
Chor **Manuel Pujol**
Dramaturgie **Judith Lebiez**,
Miron Hakenbeck u.a.

REPERTOIRE

Ab

3.10.

Performance von und mit
Andrea Baker (Klementia),
Annina Machaz, **Blathin**
Eckhardt, **Born in Flamez**,
Caroline Melzer (Susanna),
Emma Rothmann (Alte Nonne),
Fibi Eyewalker, **Florentina**
Holzinger, **Gibrana Cervantes**,
Jasko Fide, **Fleshpiece**, **Laura**
London, **Luz De Luna Duran**,
Malin Nilsson, **Netti Nüganen**,
Paige A. Flash, **Renée Copraij**,
Saïoa Alvarez Ruiz, **Sara Lancerio**,
Sophie Duncan, **Xana Novais**

Live-Musik **Blathin Eckhardt**,
Gibrana Cervantes, **otay:onii**

Sängerinnen des
Staatsopenchors Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

„Ein Skandal? Nein, Freude. Überbordende Freude“, befand die Süddeutsche Zeitung nach der Schweriner Premiere. Florentina Holzingers Opernperformance verquickt Paul Hindemiths *Sancta Susanna* und Elemente der katholischen Liturgie zu einer radikalen Vision der heiligen Messe. Mit ihren Performerinnen* begibt sie sich in spektakuläre körperliche Grenzerfahrungen und erkundet individuelle Spiritualität und Glaube, Sexualität und Schmerz, Scham und Befreiung. Magie und religiöse Wunder erfahren eine Neudeutung in einer ekstatischen Feier der Gemeinschaft und der Selbstbestimmung. Hinweise zu sensiblen Inhalten: staatsoper-stuttgart.de/sancta

2025

Okt 3 4 5
Fr Sa So

Preise: 8–152 €

Nov 1 2
Sa So

Eine Produktion von Florentina
Holzinger/Spirit, neon lobster,
dem Mecklenburgischen Staatstheater
und der Staatsoper Stuttgart

Gefördert durch die



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

OTELLO

GIUSEPPE
VERDI

Dramma lirico in vier Akten
Libretto von Arrigo Boito
nach dem gleichnamigen
Schauspiel *Othello* von
William Shakespeare

Uraufführung 1887 in Mailand

in italienischer Sprache

Musikalische Leitung
Killian Farrell/Vlad Iftinca
Regie & Bühne **Silvia Costa**
Kostüme **Gesine Völlm**
Videokunst **John Akomfrah**
Licht **Marco Giusti**
Chor **Manuel Pujol**
Kinderchor **Bernhard Moncado**
Dramaturgie **Martin Mutschler**,
Julia Schmitt

Otello, Schwarz, fremd und doch durch militärischen Verdienst und Eloquenz an die Spitze der venezianischen Gesellschaft gelangt, heiratet die schöne Desdemona. Natürlich stört das sein Umfeld. Sein engster Vertrauter Jago zettelt eine Eifersuchtsintrige an, durch die Otello zuerst seine Braut und dann sich selbst tötet. Arrigo Boito, Verdis kongenialer Librettist, stellt Jagos Bekenntnis zum Bösen als gleichberechtigtes Element zur Tugend ins Zentrum. In Rückgriff auf die gesellschaftlich verabredete Andersartigkeit Otellos gelingt es Jago, die Verhältnisse in eine vermeintliche Ordnung zurückzubiegen, indem Otello in der rassifizierten Hierarchie wieder nach unten verwiesen wird. In Zusammenarbeit mit dem renommierten britischen Videokünstler John Akomfrah hinterfragt Silvia Costa die zugrunde liegenden gesellschaftlichen Konstruktionen: Wer definiert eigentlich von wo aus, was fremd und was eigen ist, wer würdig und wer verworfen wird?

2025

Okt 11 18 22 25
Sa Sa Mi Sa

Preise: 8–139 €

Nov 7 13 15 19
Fr Do Sa Mi

REPERTOIRE

Ab

11.10.

Otello **Alfred Kim**
Cassio **Joseph Tancredi**
Desdemona **Esther Dierkes**
Emilia **Olivia Johnson**
Jago **Daniel Mirosław**
Ludovico **David Steffens**
Rodrigo **Sam Harris**

Kinderchor der
Staatsoper Stuttgart
Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

RIGOLETTO

GIUSEPPE
VERDI

Oper in drei Aufzügen
Libretto von Francesco
Maria Piave nach
dem Drama *Le roi s’amuse*
von Victor Hugo

Uraufführung 1851 in Venedig

in italienischer Sprache

Musikalische Leitung
Marc Piollet
Regie & Dramaturgie
Jossi Wieler, **Sergio Morabito**
Bühne **Bert Neumann**
Kostüme **Nina von Mechow**
Licht **Lothar Baumgarte**
Chor **Bernhard Moncado**

Rigoletto will seine Tochter Gilda um jeden Preis vor dem übergriffigen Herzog schützen – doch seine Rache schlägt in die grausamste aller Niederlagen um: Nicht der Herzog, sondern Gilda fällt ihr zum Opfer. Ist das die Erfüllung des schauerlichen Fluchs, der zu Beginn über Rigoletto verhängt wurde? Verdi verbindet die düstere Wucht eines Rache thrillers mit der Tragik einer bedingungslosen, aber einseitigen Liebe – und entwirft zugleich ein brisantes Politdrama, das Jossi Wieler und Sergio Morabito in ihrer Inszenierung in den Mittelpunkt rücken.

2025

Okt 12 14 20 26
So Di Mo So

Preise: 8–139 €

Nov 5 8 11
Mi Sa Di

REPERTOIRE

Ab

12.10.

Herzog von Mantua **Atalla Ayan/**
Kai Kluge
Borsa **Joseph Tancredi**
Rigoletto **Martin Gantner**
Marullo **Jacobo Ochoa**
Sparafucile **Goran Jurić/**
Adam Palka
Gilda **Claudia Muschio/**
Alma Ruoqi Sun
Giovanna Maria Theresa **Ullrich**
Maddalena **Itzeli del Rosario**
u.a.

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

GLOW – Die Gläserne
Opernwerkstatt

Die Gläserne Opernwerkstatt der Staatsoper Stuttgart steht allen offen: Für Ihre Gruppe organisieren und moderieren wir Gespräche mit Künstler*innen und Probenbesuche oder wir bereiten Sie in einer interaktiven und exklusiven Einführung auf den Opernbesuch vor. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, selbst kreativ zu werden!

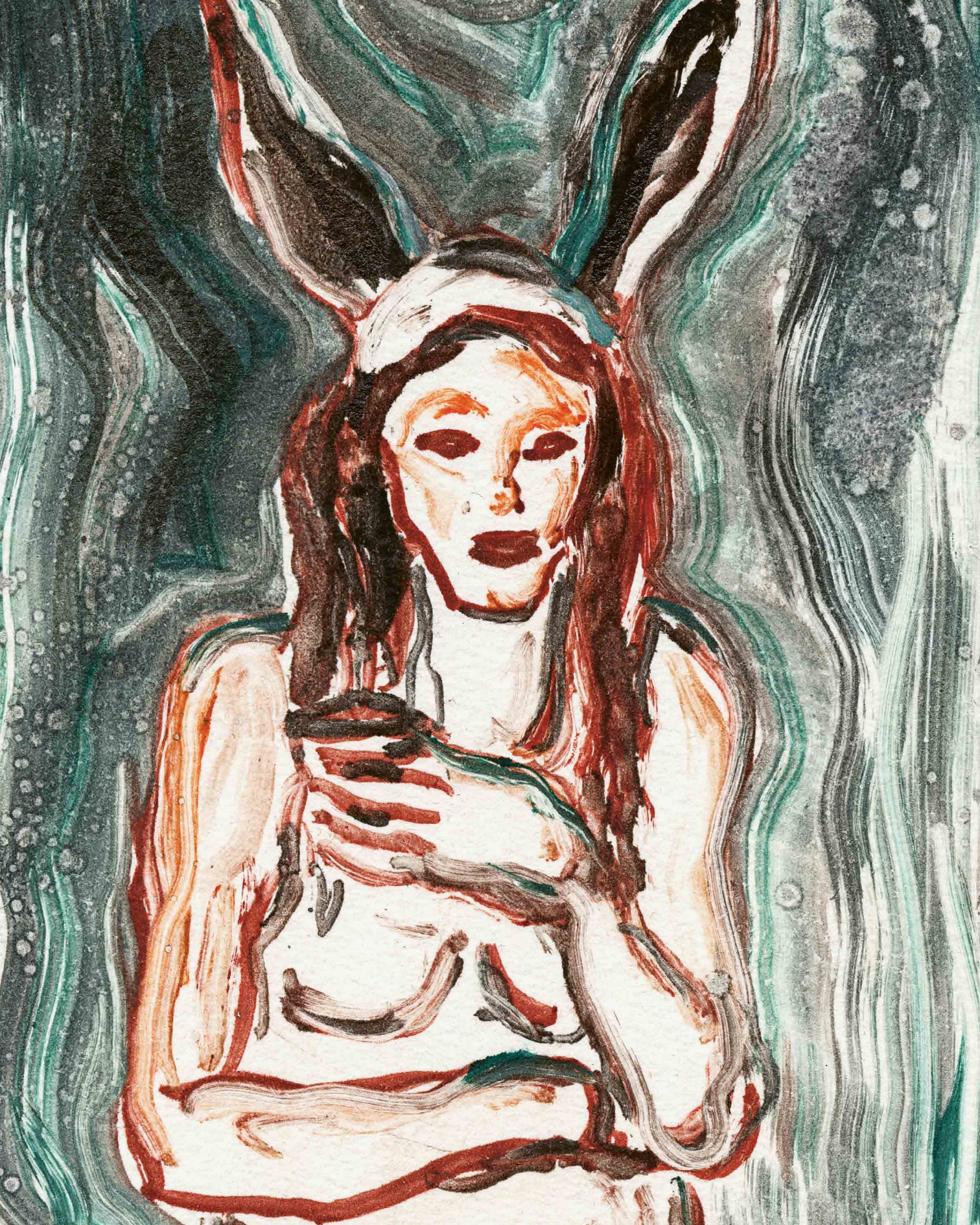
OpernLAB und Singend durch den Spielplan Auch Menschen, die ihren Opernbesuch nicht von vornherein als Gruppe planen, sind in der Gläsernen Opernwerkstatt willkommen. Im OpernLAB bereiten Sie sich interaktiv und spielerisch auf Neuproduktionen vor. Bei Singend durch den Spielplan können Sie sich einen Nachmittag lang als Chorsänger*in ausprobieren und sich im Schnelldurchlauf durch den Spielplan schmettern.

Backstage-Abo

Mit dem Backstage-Abo erhalten Sie für vier ausgewählte Vorstellungen von *Die schlaue Fuchsin*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Station Paradiso* sowie *Chaos* nicht nur Karten zu Abo-Preisen. Zusätzlich gibt es einen exklusiven Einblick in unsere Arbeit mit stückbezogenen Führungen, Bühnenbegehungen, Gesprächen mit Beteiligten, kurzen Workshops oder Nachgesprächen in der Kantine der Staatstheater Stuttgart. (Siehe S. 185)

Kontakt

Ihnen fehlt etwas im Werkstatt-Programm? Schreiben Sie uns – wir stellen nach Möglichkeit passend für Sie etwas auf die Beine: join@staatstheater-stuttgart.de



Ulrike Theusser, Girls of Mahogany II, 2023

LEOŠ JANÁČEK

Oper in drei Akten
Libretto vom Komponisten
nach der Erzählung *Liška Bystrouška*
von Rudolf Těsnohlídek

Uraufführung 1924 in Brünn
in tschechischer Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

9.11.

Einführungsmatinee
12.10.2025
#StgtFüchsin

2025

Nov 9 14 21 25 26
So Fr Fr So Mi

Dez 10
Mi

Familienvorstellung
siehe S. 177

Preise: 8–126 €

Musikalische
Leitung
Ariane Matiakh
Regie
Stephan Kimmig
Bühne
Katja Haß
Kostüme
Anja Rabes
Choreografie
**Jonathan
Alexander Reimann**
Licht
Gerrit Jurda
Chor & Kinderchor
Bernhard Moncado
Dramaturgie
Vanessa Hartmann

Füchsin **Claudia Muschio**
Fuchs **Ida Ränzlov**
Förster **Pawel Konik**
Frau Försterin/Eule
Deborah Saffery
Schulmeister/Mücke
Moritz Kallenberg
Pfarrer/Dachs **Andrew Bogard**
Haraschta **Michael Nagl**
Frau Pasek/Eichelhäher
Catriona Smith
Dackel/Specht **Itzeli del Rosario**
u.a.

Kinderchor der
Staatsoper Stuttgart
Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

„Ich habe gar keine Zeit mehr, an mich zu denken. In keinem Jahr habe ich geistig so viel gearbeitet wie in diesem“, schrieb der Komponist Leoš Janáček, während er an *Die schlaue Füchsin* arbeitete. Die Komposition nahm ihn ganz ein, so akribisch versuchte er, die Geräusche der Natur und der Tierwelt in Musik zu übersetzen. Die Inspiration für die Geschichte um eine junge Füchsin, die mit der Welt der Menschen in Kontakt kommt, hatte Janáček von einem Zeitungscomic. Trotzdem ist *Die schlaue Füchsin* keine verspielte Märchenoper, im Gegenteil. Es prallen zwei Welten aufeinander, die der Tiere und die der Menschen. Die Gemeinschaft um den Förster und seine Familie sowie die anderen Dorfbewohner*innen ist grausam und gleichzeitig voller Sehnsucht nach einem besseren Leben – aber wer hat die Antwort auf die Frage, wie das richtige Leben geht? Als sich der Förster und die Füchsin im Wald begegnen, stehen Natur und scheinbare Zivilisation sich gegenüber. So zeigt *Die schlaue Füchsin* ausdrücklich keine niedlichen Anekdoten über Tiere, sondern eine pragmatische, kompromisslose Welt, in der es um das Überleben geht. Und dennoch ist da Platz für die Liebe zwischen Füchsin und Fuchs. Janáček gelingt es, das Tierische im Menschen und das Menschliche im Tier auszuloten und uns somit den Spiegel vorzuhalten. Fast auf den Tag genau 101 Jahre nach der Uraufführung 1924 in Brünn beschäftigt sich Stephan Kimmig nach *Der Prinz von Homburg* und *Das Rheingold* nun mit einer Oper voller Gegensätze und mit der Sehnsucht, einen Ort zu finden, an dem man frei von Regeln leben kann. Aber existiert dieser Ort überhaupt?

DIE SCHLAUE FÜCHSIN

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

SEBASTIAN
SCHWAB

Singspiel in acht Szenen nach
Otfried Preußler
Libretto und Liedtexte von
Elena Tzavara, Anne X. Weber
und Susanne Lütje

Uraufführung 2023 in Stuttgart

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

16.11.

Musikalische Leitung
Sebastian Schwab
Regie Elena Tzavara
Bühne & Kostüme
Elisabeth Vogetseder
Licht Rainer Eisenbraun
Dramaturgie Ingo Gerlach,
Julia Schmitt

Räuber Hotzenplotz
Franz Hawlata
Großmutter
Maria Theresa Ullrich
Kasperl Jasper Leever/
Elliott Carlton Hines
Seppel Dominic Große
Wachtmeister Dimpfelmoser
Torsten Hofmann
Petrosilius Zwackelmann
Heinz Göhrig
Fee Amaryllis Clare Tunney

Staatsorchester Stuttgart

Wer kennt ihn nicht, den Räuber Hotzenplotz? Zuerst klaut er Großmutter's neue Kaffeemühle – die so schön Musik machen kann. Dann lockt er den Seppel und den Kasperl in eine Falle und nimmt die beiden gefangen. Aber damit nicht genug! Der Schuft verkauft den armen Kasperl auch noch an den großen und bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann – Moment, oder verkauft er den Seppel? Egal. Auf jeden Fall braucht es eine gehörige Portion Mut, Magie und die Hilfe des Publikums, um die beiden Freunde aus ihrem Schlamassel zu befreien. Der Komponist Sebastian Schwab hat Otfried Preußler's hinreißende Geschichte pünktlich zu dessen 100. Geburtstag im Jahr 2023 für das Ensemble der Staatsoper Stuttgart als Singspiel neu komponiert – samt Kaffeemühle und natürlich auch mit sieben Messern.

2025

Nov 16 So 25 Di vm 26 Mi vm

30 Sa nm 30 Sa

Dez 1 Mo 7 So 27 Sa nm

Preise: 8–108 €

Eine Koproduktion
mit JOiN

Familienvorstellung
siehe S. 177

Schulvorstellung

LA FEST

HÄNDEL, RAMEAU,
VIVALDI & CO.

Oper als barocke Feier
des Lebens

Uraufführung 2023
in Stuttgart

in italienischer, französischer,
englischer und deutscher
Sprache

REPERTOIRE

Ab

20.11.

Musikalische Leitung
Benjamin Bayl
Regie & Choreografie
Eric Gauthier
Bühne Susanne Gschwender
Kostüme Gudrun Schretzmeier
Licht Mario Daszenies
Chor Bernhard Moncado
Dramaturgie Carmen Kovacs,
Miron Hakenbeck

Sopran Alma Ruoqi Sun
Sopran Natasha Te Rupe Wilson
Mezzosopran Diana Haller
Countertenor Yuriy Mynenko
Tenor Alberto Robert
Bariton Elliott Carlton Hines

Mit Eric Gauthier sowie
Tänzer*innen

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Manchmal ist es Zeit, ein Fest zu geben! Eric Gauthier lädt Sie mit dieser Musiktheaterkreation ein, gemeinsam mit uns zu feiern und dabei zu erkunden, warum wir Menschen eigentlich feiern. Dafür bringt er mit Sänger*innen und Tänzer*innen, mit Staatsopernchor und Staatsorchester ein Fest auf die Bühne. Genauer gesagt, viele Feste: *La Fest* ist eine Reise durch die unterschiedlichen Festanlässe im Leben eines Menschen, voller Erinnerungen an Dinner-Partys, Geburtstage und durchtanzte Hochzeitsnächte, an Überraschungsgäste und unvermeidliche Abschiede. Die Feste eines Lebens als Oper. Oder andersherum: Oper als eine Feier des Lebens, seiner Höhen und Tiefen. Und ein Umarmen seiner Vergänglichkeit. Kein Fest ohne Musik: Aus über 200 Jahren Barockmusik hat Benjamin Bayl einen vielfältigen Mix von Arien, Chören und Tänzen zusammengestellt. Let's celebrate!

2025

Nov 20 Do 22 Sa 25 Di

Dez 21 So nm 31 Mi

Preise: 8–152 €

Familienvorstellung
siehe S. 177

DON GIOVANNI

WOLFGANG AMADEUS
MOZART

Dramma giocoso in zwei Akten
Libretto von Lorenzo da Ponte

Uraufführung 1787 in Prag

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

4.12.

Musikalische Leitung
Cornelius Meister/Luka Hauser
nach einer Inszenierung von
Andrea Moses
Bühne & Kostüme
Christian Wiehle
Choreografie
Jacqueline Davenport
Licht Reinhard Traub
Chor Bernhard Moncado
Dramaturgie
Hans-Georg Wegner,
Moritz Lobeck

Don Giovanni Johannes Kammmler
Donna Anna
Martina Russomanno
Don Ottavio Moritz Kallenberg
Komtur David Steffens/
Adam Palka
Leporello Michael Nagl
Donna Elvira Diana Haller
Zerlina Natasha Te Rupe Wilson
Masetto Andrew Bogard

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Belüg mich – ich verspreche, dir zu glauben. Ist der Verführer immer auch Betrüger? Oder ist auch der Verführer ein Betrogener? Don Giovanni, der Inbegriff des unwiderstehlichen Verführers und darüber hinaus jemand, der sich von allen moralischen Ansprüchen befreit und scheinbar unbeschwert von einer Eroberung zur nächsten eilt, wird seinerseits zur Spiegel- und Projektionsfläche. Andrea Moses inszeniert Mozarts und Da Pontes zweites Meisterwerk als ein Labyrinth gegenseitiger Täuschungen. Vielleicht ist Don Giovanni am Ende unter all den Egoist*innen auch nur der ehrlichste?

2025

Dez 4 Do 11 Do 15 Mo

Preise: 8–139 €

2026

Jan 8 Do 11 So 20 Di 25 So

31 Sa

Feb 5 Do

Siehe
Seite 35

MADAMA BUTTERFLY

GIACOMO
PUCCINI

Japanische Tragödie
in drei Aufzügen
Libretto von Giuseppe Giacosa
und Luigi Illica

Uraufführung 1904 in Brescia

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

14.12.

Musikalische Leitung
Cornelius Meister/Luka Hauser
Regie Monique Wagemakers
Bühne Karl Kneidl
Kostüme Silke Willrett
Licht Reinhard Traub
Chor Manuel Pujol
Dramaturgie Klaus Zehelein

Cio-Cio San Anna Princeva
Suzuki Ida Ränzläv/
Shannon Keegan
Pinkerton Atalla Ayan
Sharpless Lucio Gallo
Goro Torsten Hofmann
Fürst Yamadori Jacobo Ochoa
Onkel Bonze David Steffens
u.a.

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

„Der kraftstrotzende Druck der Hand von Amerika, in freundlichem Geist angeboten, aber mit einer Energie ausgestreckt, die sowohl zuschlagen als auch umarmen konnte, erschütterte die Isolation der Japaner und machte sie sensibel für die Beziehung mit dem Rest der Welt“, erinnerte sich Kapitän M. C. Perry, Kommandant der US-Kampfflotte, die Japan 1853 zur Öffnung seiner Häfen und zum Handel mit Amerika zwang. Puccini war nie in Japan. Aber seine „japanische Tragödie“ über die Geisha Cio-Cio San, die aus Liebe zum Navy Officer Pinkerton mit ihren Traditionen bricht und den „American Way of Life“ einschlägt, um dann schwanger sitzen gelassen zu werden, ist ein berührendes Zeugnis der gewaltsamen Folgen einseitigen Kulturtransfers. Generalmusikdirektor Cornelius Meister übernimmt die Musikalische Leitung der Wiederaufnahme von Puccinis bewegendem Meisterwerk.

2025

Dez 14 So 16 Di

Preise: 8–139 €

2026

Jan 3 Sa 6 Di 9 Fr 18 So nm

21 Mi 24 Sa

Familienvorstellung
siehe S. 177

RICHARD WAGNER

Oper in drei Aufzügen
Dichtung vom Komponisten

Uraufführung 1868
in München

in deutscher Sprache

NEUPRODUKTION

Premiere

7.2.

Einführungsmatinee
25.1.2026
#StgtMeistersinger

2026

Feb 7 15
Sa So

Mrz 1 8 14 22
So So Sa So

Preise: 8–152 €

Musikalische
Leitung
Cornelius Meister
Regie
Elisabeth Stöppler
Bühne
Valentin Köhler
Kostüme
Gesine Völm
Licht
Elana Sibera
Chor
Manuel Pujol
Dramaturgie
Ingo Gerlach

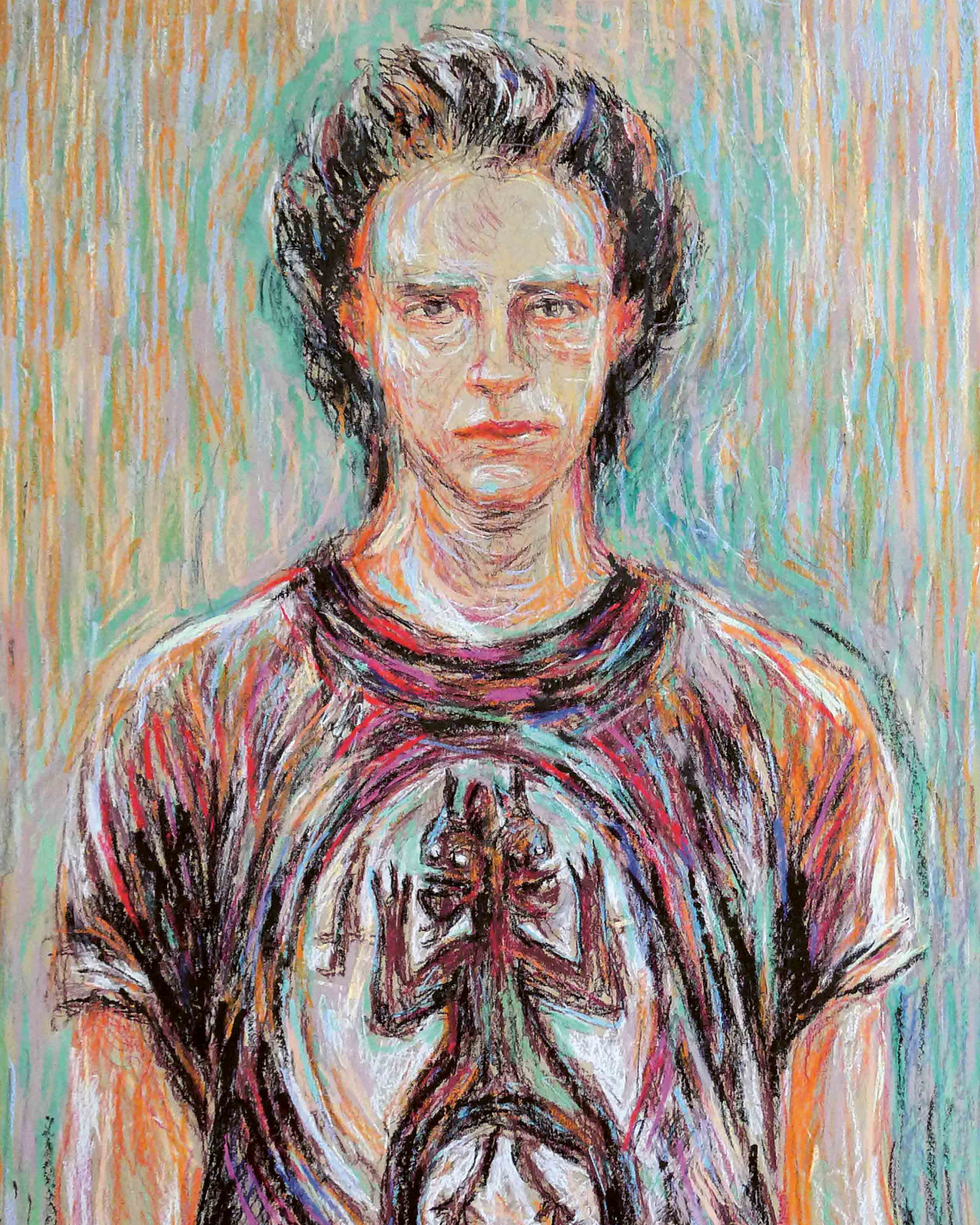
Hans Sachs **Martin Gantner/**
Michael Volle (22.3.2025)
Veit Pogner **David Steffens**
Kunz Vogelsang
Torsten Hofmann
Konrad Nachtigall
Shigeo Ishino
Sixtus Beckmesser
Björn Bürger
Fritz Kothner **Paweł Konik**
Balthasar Zorn **Heinz Göhrig**
Ulrich Eißlinger **Dominic Große**
Augustin Moser **Sam Harris**
Hermann Ortel **Stephan Bootz**
Hans Schwarz **Franz Hawlata**
Hans Foltz N.N.
Walther von Stolzing
Daniel Behle
David Kai Kluge
Eva Esther Dierkes
Magdalena
Maria Theresa Ullrich
Nachtwächter **Michael Nagl/**
Goran Jurić (1.3.2026)

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Die Hand der eigenen Tochter als Preis bei einem Gesangswettbewerb – das muss man sich mal vorstellen! Ein stärkeres Zeichen für den Glauben an die Systemrelevanz von Kunst kann man kaum setzen. Und tatsächlich ist Goldschmied Veit Pogner, der seine Tochter Eva zum Preis auslobt, nur einer unter vielen Meistern aus Nürnberg, für die ihre Kunst mehr ist als wohlklingende Nebenbeschäftigung: nicht weniger nämlich als eine gemeinschaftsbildende und gesellschaftsverbessernde Kraft. Einer Gruppe von Utopisten begegnet man also in den Meistersingern, denen es nicht um Herkunft geht und auch nicht ums Geld, sondern um Innovation und Zukunft. Wie Eva selbst zu dem Ganzen steht, ist, wie so oft, zweitrangig. Dabei wüsste sie schon, von wem sie sich ersingen lassen würde und von wem lieber nicht. Wagner konzipierte die *Meistersinger* zunächst als komische Oper, und so endet alles vordergründig freudig: Zum Schluss gewinnt Evas Crush Stolzing Wettbewerb und Braut – ausgerechnet ein verarmter Junker. Nicht nur hinsichtlich der Herkunft des Schwiegersohnes kommt die Zukunft aus der Vergangenheit, sondern auch mit Blick auf das Ende der Utopie: Das Ganze gipfelt darin, dass der Meistersinger Hans Sachs, der den Junker Stolzing zum Sieg mentorierte, zum Kunstkönig gekrönt wird: „Heil Sachs!“ und Ehre der heil’gen deutschen Kunst. Das Monströse lugt in Wagners Werken ja oft durch kleinste Klinzen. Elisabeth Stöppler und Cornelius Meister erzählen mit den *Meistersingern* auch ein Stück deutscher Geschichte und Mentalität zwischen Aufbruch und Restauration und stellen in diesem Deutschen Sommernachtstraum (Elisabeth Stöppler) das Verhältnis der Generationen in den Mittelpunkt sowie die Frage, warum das, was war, vielleicht auch das ist, was wird.

Ulrike Theuner, Riso, 2024

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG



DER ROTE WAL

EIN DEUTSCHES HERBSTMÄRCHEN

VIVAN UND KETAN BHATTI,
MARKUS WINTER

Text von Markus Winter
nach einer Geschichte
von Markus Winter und
Martin G. Berger

Uraufführung 2025
in Stuttgart

in deutscher Sprache

Musikalische Leitung
Marit Strindlund
Regie Martin G. Berger
Bühne Sarah-Katharina Karl
Kostüme
Alexander Djurkov Hotter
Video Vincent Stefan
Chor Manuel Pujol
Dramaturgie Ingo Gerlach

REPERTOIRE

Ab

17.12.

Gladis Madina Frey
Ge Josefin Feiler
Abad Matthias Klink
Leviathan 1 Deborah Saffery
Leviathan 2 Jasper Leever
Pip Baron
Lone Maeckes

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Wenn unter dem Pflaster der Strand liegt, wie es bei den „68ern“ gerne hieß, ist es bis zum Meer nicht mehr weit. Der umgekehrten Richtung, aus dem Meer auf das Pflaster, folgt Gladis, die Protagonistin dieser Oper. Gladis ist ein Wal. Und sie will kaputt machen, was sie kaputt macht. Kreuzfahrtschiffe, Superyachten, solche Sachen. Nicht nur im Meer, sondern auch an Land. Und so geht sie auf ein Angebot ein und verkauft eine ihrer Flossen für 24 Stunden menschliche Gestalt. *Der rote Wal* ist ein Märchen, das sich einem Stuttgarter Stoff nähert, der wie ein Mythos aufgeladen ist. Ein „Deutsches Herbstmärchen“ über den Mythos RAF, über die Frage, was Widerstand darf und auch darüber, was war und was wahr ist.

2025

Dez

17

22

29

Mi

Mo

Mo

Preise: 8–126 €

2026

Jan

7

17

19

22

Mi

Sa

Mo

Do

DIE ZAUBERFLÖTE

WOLFGANG AMADEUS
MOZART

Große Oper
in zwei Aufzügen
Libretto von
Emanuel Schikaneder

Uraufführung 1791
in Wien

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

4.1.

Sarasro, Sprecher Goran Jurić/
Adam Palka
Tamino Moritz Kallenberg/
Joseph Tancredi
Königin der Nacht Alma Ruoqi Sun
Pamina Natasha Te Rupe Wilson
Erste Dame Josefin Feiler
Zweite Dame
Maria Theresa Ullrich
Dritte Dame Itzeli del Rosario
Papageno Elliott Carlton Hines/
Björn Bürger
Monostatos Heinz Göhrig
Erster Geharnischter
Sam Harris
Zweiter Geharnischter
Andrew Bogard u.a.

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Eine Geschichte des Erwachsenwerdens und der Liebe: Tamino soll im Auftrag der Königin der Nacht ihre Tochter Pamina, die in Sarastros Weisheitstempel festgehalten wird, retten. Unfreiwillig wird der Vogelfänger Papageno mit auf Taminos Reise geschickt, auf der sich die Zuordnungen von Gut und Böse, Licht und Schatten, Weisheit und Unvernunft immer wieder vom Kopf auf die Füße (und im Zweifelsfall wieder zurück) stellen. Wir zeigen die legendäre *Zauberflöte* der Komischen Oper Berlin, die Regisseur Barrie Kosky mit dem Theater-Videokunst Kollektiv „1927“ in einer staunen machenden Video-Animationswelt für die ganze Familie inszeniert hat.

2026

Jan

4

10

So

Sa

Preise: 8–152 €

Eine Produktion der
Komischen Oper Berlin

Feb

10

12

16

21

Di

Do

Mo

Sa

Jun

16

18

20

28

Di

Do

Sa

So

nm

So

Familienvorstellung
siehe S. 177

CARMEN

GEORGES
BIZET

Opéra comique in vier Akten
Libretto von Henri Meilhac und
Ludovic Halévy
nach der gleichnamigen Novelle
von Prosper Mérimée

Uraufführung 1875 in Paris

in französischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

14.2.

Carmen Ida Ränzlöv
Don José Atalla Ayan
Micaëla Josefin Feiler
Escamillo Michael Mayes
Mercédès Laura Orueta
Dancaïre Heinz Göhrig
Surplus Luis Hergón
u.a.

Kinderchor der
Staatsoper Stuttgart
Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

„Et si je t’aime, prends garde à toi – wenn ich dich liebe, gib acht“, singt Carmen in ihrer weltberühmten Habanera. Die Liebe ist ihr ein Spiel oder zumindest ein rebellischer Vogel. Lebendig, vielleicht launisch, aber sie macht Spaß. Die Liebe von Don José wiederum ist wirklich gefährlich – kein Spiel, sondern todernst. Wenn ich dich liebe, nimm dich in Acht: kein Flirt, eine Drohung. Sebastian Nüblings Inszenierung zeigt *Carmen* fern aller Spanienklischees als packende Reise in das Unterbewusstsein eines Mörders. Mit Publikums- liebbling Atalla Ayan als Don José und dem Carmen-Debüt von Ida Ränzlöv.

2026

Feb

14

19

22

27

Sa

Do

So

Fr

Preise: 8–139 €

Mrz

7

10

13

Sa

Di

Fr

LA SONNAMBULA

VINCENZO
BELLINI

Oper in zwei Akten
Libretto von Felice Romani

Uraufführung 1831 in Mailand

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

17.2.

Graf Rodolfo Michael Nagl/
Adam Palka/Goran Jurić
Teresa Helene Schneiderman
Amina Claudia Muschio
Elvino Charles Sy
Lisa Catriona Smith
Alessio Andrew Bogard

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Dort Sinn zu finden, wo andere nur Schönklang wännen, ist das erklärte Ziel der hermeneutischen Tiefenbohrungen des Regieduos Jossi Wieler und Sergio Morabito. Und so legten sie auch bei ihrer zweiten Inszenierung einer Bellini-Oper 2012 durch genaue Textanalyse die tieferen Schichten der vermeintlich so oberflächlichen Figuren frei. Wielers und Morabitos Erfolgsinszenierung von Bellinis „Nachtwandlerin“ kehrt zurück auf den Spielplan der Staatsoper Stuttgart und wird hier erneut zum Leben erweckt von einem Belcanto-Traum-Ensemble um die Kammersängerinnen Helene Schneiderman und Catriona Smith sowie Charles Sy und Claudia Muschio.

2026

Feb

17

20

28

Di

Fr

So

Preise: 8–139 €

Mrz

9

12

Mo

Di

Apr

6

9

Mo

Do

31



Ulrike Theusner, Alma, 2018

FRANCIS POULENC

Oper in drei Akten und zwölf Bildern
Libretto vom Komponisten nach dem
gleichnamigen Drama von Georges Bernanos,
basierend auf der Novelle
Die Letzte am Schafott von Gertrud von Le Fort

Uraufführung 1957 in Mailand

in französischer Sprache

Musikalische
Leitung
**Cornelius Meister/
Luka Hauser**
Regie
Ewelina Marciniak
Bühne
Mirek
Kaczmarek
Kostüme
Julia Kornacka
Choreografie
Mikołaj Karczewski
Licht
**Aleksandr
Prowaliński**
Chor
Manuel Pujol
Dramaturgie
**Carolyn
Müller-Dohle**

Blanche de la Force
Rachael Wilson
Madame de Croissy
Evelyn Herlitzius
Madame Lidoine
Simone Schneider
Mère Marie Diana Haller
Sœur Constance
Claudia Muschio
Mère Jeanne
Helene Schneiderman
Sœur Mathilde **Catriona Smith**
Marquis de la Force
Shigeo Ishino
Chevalier de la Force **N.N.**
Beichtvater **Torsten Hofmann**

**Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart**

NEUPRODUKTION

Premiere

29.3.

Einführungsmatinee
22.3.2026
#StgtCarmelites

2026

Mrz 29
So

Apr 1 8 12 nm 15 18
Mi Mi So Mi Sa

Familienvorstellung
siehe S. 177

Preise: 8–126 €

„Kein Mensch stirbt für sich allein. Einer stirbt für die anderen. Vielleicht sterben manche anstelle von anderen. Wer weiß?“ (Sœur Constance in *Dialogues des Carmélites*) Kaum eine Oper stellt die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit so ins Zentrum wie Francis Poulencs 1957 uraufgeführte Oper über einen Karmelitinnenorden in den Wirren der Französischen Revolution. Die Geschichte entspinnt sich um die junge Blanche, die – seit ihrer Geburt von schweren Angstzuständen geplagt – Schutz in einem Kloster findet. Doch die Zeit der Geborgenheit endet jäh, als der Revolutionsausschuss das Kloster zerschlägt und der Gemeinschaft die Ausübung ihrer Riten verbietet. Die Schwestern schwören sich aufs Martyrium ein, einzig Blanche treibt die Todesangst in die Flucht. Schließlich gelingt es ihr, sich selbst zu überwinden: Als sie ihren Schwestern zum Schafott folgt, erlischt im Angesicht des Todes die Angst.

Die für ihre feministischen Lesarten bekannte Regisseurin Ewelina Marciniak rückt in ihrer Inszenierung dieses Hybrids aus Thriller, Diskursoper und heiliger Messe die Dynamiken einer Frauengemeinschaft in den Fokus, die inmitten des Terrors um Kommunikation und Mitmenschlichkeit ringt. Und auch wenn das übersinnliche „Salve Regina“ der Karmelitinnen am Schafott keinen Zweifel daran lässt, dass diese Oper ein glühendes Glaubensbekenntnis des Katholiken Poulenc ist, stellt uns die Opferbereitschaft der Nonnen vor Fragen: Wo verlaufen die Grenzen zwischen Solidarität, Glauben und Fundamentalismus? Wie einsam stirbt es sich hingegen in unserer säkularisierten Welt der Gegenwart? Unter der Musikalischen Leitung von Cornelius Meister wird Poulencs wirkmächtige Musik zum Ereignis.

GESPRÄCHE DER KARMEELITINNEN

DIALOGUES DES CARMÉLITES

THE GOLD RUSH

CHARLIE
CHAPLIN

Stummfilm mit Live-Orchester
auf der großen Bühne
des Opernhauses

Uraufführung 1925
in Los Angeles

Filmmusik von 1942

FILMVORFÜHRUNG

Ab

4.4.

Musikalische Leitung
Cornelius Meister

Regie, Drehbuch, Musik &
Produktion **Charlie Chaplin**
Kamera **Jack Wilson,**
Roland Totheroh

Staatsorchester Stuttgart

IM FILM

Der einsame Goldgräber
Charlie Chaplin
Georgine **Georgia Hale**
Big Jim McKay **Mack Swain**
Black Larsen **Tom Murray**
Jack Cameron **Malcolm Waite**
Hank Curtis **Henry Bergan**

Zwei Filmszenen, so legendär komisch wie sanft melancholisch: Charlie Chaplin als Tramp, der seinen Schuh ver- speist. Und der ikonische Tanz von zwei auf Gabeln aufge- spießten Brötchen. *The Gold Rush*, Chaplins Stummfilm aus dem Jahr 1925, erzählt von der fieberhaften Goldsuche in Alaska Ende des 19. Jahrhunderts, außerdem von unerwider- ter Liebe, von Freundschaft, von Brutalität – und letztlich doch auch vom Lebensglück. Nach *Modern Times* und *City Lights* setzen Cornelius Meister und das Staatsorchester Stuttgart mit *The Gold Rush* ihren Chaplin-Stummfilm- Zyklus fort und bringen damit den Hollywood-Sound wie- der direkt in den Littmann-Bau. Komponiert hat Chaplin die Musik selbst und lässt darin auch Klassiker anklingen wie Rimsky-Korsakows *Hummelflug*, Wagners „Oh, du mein holder Abendstern“ und Tschaikowskys *Dornröschen*-Walzer. Ein Filmerlebnis mit Live-Musik als dritter Dimension.

2026

Apr 4 5 nm 5
Sa So So

Preise: 16–39 €

Familienvorstellung
siehe S. 177



FILMPHILHARMONIC EDITION

Film mit Genehmigung der Roy Export Company S.A.S,
Musik mit Genehmigung von Bourne Music Publishers.

CASANOVA

JOHANN STRAUSS UND
RALPH BENATZKY

Revue-Operette in sieben
Bildern von Rudolph Schanzer
und Ernst Welisch
mit einem Text
von Judith Schalansky

Uraufführung 1928 in Berlin

in deutscher Sprache

REPERTOIRE

Ab

2.4.

Musikalische Leitung
Keren Kagarlitsky/Luka Hauser/
Cornelius Meister
Regie **Marco Storman**
Bühne **Demian Wohler**
Kostüme **Yassu Yabara**
Choreografie
Cassie Augusta Jørgensen
Licht **Valentin Däumler,**
Clemens Gorzella
Chor **Bernhard Moncado**
Dramaturgie **Ingo Gerlach**

Casanova **Michael Mayes**
Barberina **Maria Theresa Ullrich**
und **Cassie Augusta Jørgensen**
Laura **Esther Dierkes**
Leutnant von Hohenfels
Moritz Kallenberg
Trude **Stine Marie Fischer**
Helene **Alma Ruoqi Sun**

Comedian Harmonists **Kai Kluge,**
Elmar Gilbertsson, Moritz
Kallenberg, Johannes Kammler/
Elliott Carlton Hines,
Florian Hartmann

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

„Was aus dem Graben schmalzt und schmettert hat Show- und Unterhaltungsqualitäten“, befand die Badische Zei- tung anlässlich der Premiere im Dezember 2024. Und auch Bühne und Kostüme schmettern und schmalzen, wenn auch nicht ganz ungebrochen – gewissermaßen mit leicht ironischer Opulenz. *Casanova* ist der Titel der Revue-Ope- rette, die 1928 vom „Revue-König“ Erik Charell am Großen Schauspielhaus Berlin mit Musik von Johann Strauss und Ralph Benatzky uraufgeführt wurde. Titel-Held ist Casanova eher weniger. Dafür übernimmt Barberina in zweifacher Gestalt die Show und führt durch einen Abend, in dem es um viel mehr geht als „nur“ um Casanova: nämlich auch um weibliches Begehren, um das Spiel mit Identitäten, mit Bildern von Männlichkeit, Weiblichkeit und dem Dazwischen.

2026

Apr 2 11 17
Do Sa Fr

Preise: 8–139 €

Mai 13 25
Mi Mo

Jun 3 9 12
Mi Di Fr

LA CENERENTOLA

GIOACHINO
ROSSINI

Komische Oper in zwei Akten
Libretto von Jacopo Ferretti

Uraufführung 1817 in Rom

in italienischer Sprache

REPERTOIRE

Ab

13.4.

Musikalische Leitung **N.N.**
Regie **Andrea Moses**
Bühne **Susanne Gschwender**
Kostüme **Werner Pick**
Licht **Reinhard Traub**
Chor **Bernhard Moncado**
Dramaturgie **Thomas Wieck,**
Moritz Lobeck

Angelina **Itzeli del Rosario**
Clorinda **Catriona Smith**
Tisbe **Maria Theresa Ullrich**
Don Magnifico **N.N.**
Don Ramiro **Charles Sy/**
Alberto Robert
Dandini **Johannes Kammler/**
Alessio Arduini
Alidoro **Jasper Leever**
u.a.

Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

„Ich halte nichts vom Recht auf Arbeit; ich halte es lieber für das größte Recht des Menschen, nichts zu tun“, sagte Rossini. Davon ist Angelina, sein Aschenputtel, weit entfernt – in der Familie ihres bankrotten Stiefvaters verrichtet sie Sklavenarbeit. Wie ein Prinz, für den das Bankkonto und ein Heer von Dienern arbeiten, sie aus dieser prekären Lage herausholt, ist als Märchen von Charles Perrault bis Walt Disney weltbekannt. Rossini erzählt die Geschichte von der Überlebenskraft ehrlicher Gefühle ohne die bekannten Wunderelemente. Ein großes Wunder gibt es aber doch: Liebe auf den ersten Blick. Nicht auf dem Ball, sondern wenn der Prinz als Diener die möglichen Bräute vorab inspiziert. Drumherum der Irrsinn verstiegener Aufstiegsträume und schrecklicher Abstiegszenarien, der Rossinis Figuren ge- nau so vor sich hertreibt wie die wahnwitzige Energie seiner Musik. In der Titelpartie des Aschenputtels debütiert die junge Mezzosopranistin Itzeli del Rosario, die ab dieser Saison Mitglied des Stuttgarter Ensembles ist.

2026

Apr 13 19 22
Mo So Mi

Preise: 8–126 €

Mai 4 9 12 20 22
Mo Sa Di Mi Fr

Familienvorstellung
siehe S. 177

LANGE NACHT UND PROGRAMMATISCHE SATELLITEN

Dafür, dass Grenzüberschreitungen immer auch etwas Ver- bindendes haben (S. 17), ist die Bundesstraße 14 ein ein- drücklicher Beweis. Ein anscheinend unüberwindliches Hin- dernis erstreckt sich zwischen den Institutionen entlang der Stuttgarter „Kulturmeile“. Aber da Brücken in der Oper, wie in Wagners *Rheingold* etwa, auch mal aus Regen- bögen sein können, sind die Kooperationen mit den benach- barten Häusern nicht weniger als kulturelle Brücken über die Grenze der B14 oder auch über den Eckensee in Richtung Schlossplatz. Die **LANGE NACHT**, die wir seit 2018 jede Spielzeit gemeinsam mit der Staatsgalerie, dem Württem- bergischen Kunstverein und dem Kunstmuseum als Wan- delkonzert in Ausstellungsräumen veranstalten, ist ein Bei- spiel für die kulturelle Vielfalt im Kessel und mittlerweile fester Bestandteil des Spielplans (→ 30.4.2026).

Im Umfeld unserer Neuproduktionen waren wir mit klei- neren **VERANSTALTUNGS-SATELLITEN** in den letzten Jah- ren unter anderem in der Galerie Kernweine, St. Maria als ..., Im Wizemann, dem Literaturhaus Stuttgart, dem Hospital- hof, dem White Noise, dem Studio Amore, dem StadtPalais, dem BIX oder den Innenstadtkinos zu Gast. Auch in der neuen Saison wird es an unterschiedlichen, manchmal auch überraschenden Orten ein umfangreiches Rahmenpro- gramm zu verschiedenen Aspekten und Kontexten der Pre- mieren im Littmann-Bau geben.

Auch das Repertoire bekommt hier und da ein kleines Extra. Anlässlich der Wieder- aufnahme von Mozarts *Don Giovanni* wird sich das feministische Musiktheater- und Hörspielkollektiv staatsoper24 in dem neuen Format **VOR-VORSPIEL** mit einer kurzen Geschichte des Bademan- tels beschäftigen und künstlerisch-sinn- lich-spielerische Assoziationsfenster öffnen.

Gemeinsam mit dem Spirituellen Zentrum station s veran- stalten wir eine Reihe von **ANNÄHERUNGEN** aus Blick- winkeln der Theologie, Spiritualität und Dramaturgie. Nach- dem wir uns bereits mit *Rusalka*, *Saint François d'Assise*, *Götterdämmerung* oder *Parsifal* beschäftigt haben, werden wir die Kooperation in der Spielzeit 25/26 mit dem Blick auf Wagners *Meistersinger von Nürnberg* fortführen.

Und darüber hinaus planen wir Kooperationen und ge- meinsame Veranstaltungen mit dem Institut français Stuttgart, dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg und vielen anderen Partner*innen in der Stadt. Die Veran- staltungen werden im Laufe der Spielzeit rechtzeitig bekannt gegeben.





Ulrike Theusner, Loulou in New York, 2014

SARA GLOJNARIĆ/ TANJA ŠLJIVAR

Eine Mixtape-Oper
entlang der ehemaligen
Europastraße 5

Uraufführung 2026 in Stuttgart

in bosnischer, kroatischer, serbischer, italienischer,
griechischer, türkischer und deutscher Sprache

Musikalische
Leitung
Peter Rundel
Regie
Anika Rutkofsky
Bühne
Christina Schmitt
Kostüme
Adrian Stapf
Dramaturgie
**Vanessa
Hartmann,
Julia Schmitt**

Busfahrer **Goran Jurić**
Braut **Josefin Feiler**
Yugo-Vater **Andrew Bogard**
Yugo-Tochter **Diana Haller**
Neapolitaner **Joseph Tancredi**
Türkische Tochter
Fanie Antonelou
Südtalienische Mutter **Stine
Marie Fischer**
Südtalienische Tochter
Martina Mikelić
u.a.

Staatsorchester Stuttgart

URAUFFÜHRUNG

Premiere

10.5.

Einführungsmatinee
26.4.2026

#StgtStationParadiso

2026

Mai 10 So 14 Do nm 17 So 24 So

Jun 1 Mo 6 Sa 11 Do 21 So

Familienvorstellung
siehe S. 177

Preise: 8 – 126 €

Welche Klänge rufen in uns Heimatgefühle hervor? Mit welcher Musik verbinden wir die Orte, an denen wir unser Leben gelebt haben? Kann eine herausgekrante LP-Hülle, eine Kassettenbox, eine alternde CD auch über Länder und Generationen hinweg Erinnerungen zum Leben erwecken? Mit solchen Fragen im Gepäck startete die kroatische Komponistin Sara Glojnaric vor zwei Jahren ein „Soundarchiv der Zukunft“ als Materialsammlung für ihre Komposition. In persönlichen Gesprächen und Hörsessions mit Menschen, die sich im Stuttgarter Raum seit den 50er Jahren angesiedelt haben, legt sie seither längst vergessene Erinnerungen frei und entwirft ein generationsübergreifendes Songbook der Stadt: „Ich möchte dort ansetzen, wo die Geschichtsbücher aufhören – um die Geschichte in all ihrer Pracht, ihrem Humor und ihrer Realness mitzuerzählen. Aus dem Blickwinkel einer Insiderin, die dieses ganz besondere Gefühl eines emotionalen Spagats zwischen dem, was wir Heimat nennen, und dem, wo wir uns jetzt befinden, versteht.“ Im Team mit der bosnischen Schriftstellerin Tanja Šljivar und der Regisseurin Anika Rutkofsky verwebt Glojnaric diese Einwanderungsgeschichten voller Nostalgie und Träume, Tragödien und Komik, Rituale und Sprachenvielfalt zu einer poetisch-surrealen Mixtape-Oper. Gemeinsam nehmen sie uns mit auf eine Art Roadtrip entlang der ehemaligen Europastraße 5, die als nächtlich abgefahrene Transitroute eine Brücke zwischen den kulturellen Identitäten Deutschlands und Südosteuropas bildet und gleichzeitig die Sehnsucht nach Zugehörigkeit symbolisiert.

Eine Oper über die zeitlos utopische Kraft der Musik als kulturelles Gedächtnis. Eine Oper über Stuttgart und aus Stuttgart heraus, komponiert für Staatsorchester und Ensemble der Staatsoper, darunter Goran Jurić und Diana Haller, deren persönliche musikalische Erinnerungen an den Weg nach Stuttgart als Flashbacks auf der Bühne erlebbar sein werden.

STATION PARADISO

GIACOMO PUCCINI

Dramma lirico
in drei Akten und 5 Bildern
Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni
nach Carlo Gozzi

Uraufführung 1926 in Mailand
in italienischer Sprache

Musikalische
Leitung
Valerio Galli
Regie
**Anna-Sophie
Mahler**
Bühne
Katrin Connan
Kostüme
Pascale Martin
Video
Georg Lendorff
Chor
Manuel Pujol
Kinderchor
Bernhard Moncado
Dramaturgie
Ingo Gerlach

Turandot **Ewa Vesin**
Altoum **Heinz Göhrig**
Timur **Goran Jurić /
Adam Palka**
Kalaf **Ivan Gyngazov**
Liu **Esther Dierkes**
Ping **Shigeo Ishino**
Pang **Joseph Tancredi**
Pong **Alberto Robert**
Mandarin **N.N.**

Kinderchor der
Staatsoper Stuttgart
Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

NEUPRODUKTION

Premiere

7.6.

Einführungsmatinee
17.5.2026
#StgtTurandot

2026

Jun **7** **13** **26** **29**
So Sa Fr Mo
Jul **5** **8** **18**
So Mi Sa

Preise: 8–139 €

„All'alba vincerò – bei Sonnenaufgang werde ich gewinnen“, schmettert der unbekannte Prinz der Stadt entgegen und ist damit einer der wenigen Helden der italienischen Oper, deren ariose Schlaflosigkeit der Zuversicht geschuldet ist, statt der Verzweiflung. Verzweifeln müssen dafür die anderen. Vornehmlich die Bewohner*innen der Stadt, in der – „nessun dorma“ – niemand schlafen darf, weil alle auf allerhöchsten Befehl und bei Androhung der Todesstrafe nach dem Namen des Unbekannten forschen müssen. Dass *Turandot* für Puccinis Verhältnisse eigentlich gut ausgehen sollte, fühlen wir – wie so vieles – in der zentralen Tenor-Arie des Werkes. Wie kein zweiter verstand Puccini sich darauf, dem Publikum vermittelt der gnadenlosen Unmittelbarkeit seiner Musiksprache eine emotionale Anteilnahme geradezu aufzuzwingen. Das Stück selbst endet denn prinzipiell auch happy, allerdings ohne Puccini, der im Kampf gegen seinen Kehlkopfkrebs die Waffen strecken musste, ehe das Finale fertig war. Und so reiht sich *Turandot* ein in die Riege der großen Opernfragmente des 20. Jahrhunderts. Doch nicht nur das Stück ist mehr oder weniger Chimäre, auch die Titelfigur selbst scheint vor allem eine Projektion zu sein: „Turandot existiert nicht! Es existiert nur das Nichts“, warnen Ping, Pang und Pong den unbekannten Prinzen, um ihn davon abzuhalten sich an die drei Rätsel zu wagen, die es zu lösen gilt, will man die Kaisertochter Turandot gewinnen. Anna-Sophie Mahler, deren Stuttgarter *Saint François d'Assise* 2023 von der Fachzeitschrift *Opernwelt* als „ungewöhnlichste Opernerfahrung des Jahres“ ausgezeichnet wurde, wird sich 100 Jahre nach der Uraufführung von Puccinis rätselhafter letzter Oper auf die Suche nach dem „Fluidum der Liebe“ begeben, mit dem der Komponist im Finale der Oper die bis zum äußersten gespannten Nerven befrieden wollte. Denn, so viel steht fest: brauchbar wäre dieses Fluidum durchaus auch heute.

Ulrike Theusner, All my pretty illusion, 2024

TURANDOT



GIOACHINO ROSSINI	
Komische Oper in zwei Akten Libretto von Cesare Sterbini nach der Komödie <i>Le Barbier de Séville</i> ou <i>La précaution inutile</i> von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais Uraufführung 1816 in Rom in italienischer Sprache	REPertoire Ab 14.6.
Musikalische Leitung Vlad Iftinca Regie Beat Fähr Bühne & Kostüme Volker Pfüller Chor Bernhard Moncado Dramaturgie Peter Ross	Graf Almaviva Charles Sy/ Alberto Robert Bartolo Giulio Mastrototaro Rosina Claudia Muschio/ Diana Haller Figaro Björn Bürger Basilio Michael Nagl Fiorello Jacobo Ochoa u.a. Staatsopernchor Stuttgart Staatsorchester Stuttgart

Grundsätzlich leitet sich das Personal in Rossinis Komischen Opern von der Commedia dell'arte ab und besteht daher meist aus etwas dusseligen älteren Herren, die sich in kapriziöse und manchmal bössartige, dabei aber sehr hübsche und schön singende Damen verlieben, die sich wiederum vor allem für nicht mit ihnen verheiratete junge, in der Regel mittellose Herren interessieren. Dass all dem Gedankentiefe abgehe, ist ein gängiges Vorurteil, das Heinrich Heine aufs Schönste als vollkommen egal klassifizierte: „Ich aber erfreue mich deiner goldenen Töne, deiner melodischen Lichter, deiner funkelnden Schmetterlingsträume“. Zum Leben erweckt werden diese Träume erneut vom großartigen Stuttgarter Solistenensemble.

2026

Jun 14 So 17 Mi 19 Fr

Preise: 8–126 €

Jul 6 Mo 9 Do 14 Di

Beste Stimmung, glückliche Gesichter und viele Menschen, die überhaupt zum ersten Mal im Opernhaus waren: Nach dem immensen Erfolg in der Spielzeit 2024/25 laden Staatsoper Stuttgart und LBBW im Sommer 2026 erneut zu Open Opera ein: Eine beliebte Oper für alle Altersstufen als familienfreundliche Nachmittagsvorstellung – und das Beste daran: Erwachsene zahlen 20 € auf allen Plätzen, Kinder und Jugendliche 10 €.

Intendant Viktor Schoner: „Das Stuttgarter Opernhaus ist ein offener Ort für alle, und das bereits seit 1912, als das Haus für alle Bürgerinnen und Bürger errichtet wurde. Mehr denn je wollen wir uns heute der Stadt, dem Land und der Welt gegenüber öffnen – und Open Opera leistet dazu einen Beitrag. Dank der Unterstützung der LBBW können wir dieses Format erneut realisieren.“

Seit fast 25 Jahren gehört die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) zu den Hauptförderern der Staatsoper Stuttgart und fühlt sich ihr nachhaltig verbunden. Als mehrfach ausgezeichnetes Opernhaus vereint die Staatsoper – genau wie die LBBW – Tradition, Moderne und Visionen mit einem hohen Qualitätsanspruch und einem regionalen Gedanken.

Der Termin der Open Opera-Vorstellung sowie die Vorverkaufsbedingungen werden im Frühjahr 2026 bekannt gegeben!

Wir danken unserem Hauptsponsor

LB $\equiv$ BW

Zeitgeist trifft auf Tradition im Littmann-Bau: Zusammen mit Im Wizemann fusionieren wir erneut die klassische Atmosphäre eines Opernhauses mit dem pulsierenden Beat des HipHop. Unser Partner Im Wizemann wird zwei spannende Konzertabende kuratieren, und wir werden Euch so nach und nach die einzelnen Namen verkünden. Erlebt zwei Abende voll aufregender Pop-Acts, die Genre Grenzen sprengen und mit ihrem innovativen Sound begeistern!

pres. by Staatsoper Stuttgart, Pop-Büro Region Stuttgart
und dem Schmetterlingshaus

Die Littmann-Sessions gehen in die dritte Runde – und das Publikum kann mitentscheiden, welche Pop-Stipendiat*innen den Littmann-Bau auf den Haupttact des Abends vorbereiten! In Kooperation mit dem Pop-Büro, dem JOiN-Haus, unserem gemeinsamen Projekt mit dem Schmetterlingshaus, sowie der Stadtgesellschaft füllen wir das Opernhaus erneut mit spannenden neuen Sounds.

Trotz ihrer 127 Jahre ist die kleine Hexe für Hexenverhältnisse noch sehr jung. Und auch in der Hexenausbildung steckt sie noch in den Kinderschuhen: Im großen Hexenbuch ist sie erst auf Seite 213! Da ist es eigentlich kein Wunder, dass die „echten“ Hexen die kleine Hexe zur Walpurgisnacht nicht einladen. Dabei würde sie doch so gerne! Nicht nur auf dem Blocksberg mittanzen, sondern auch eine wirklich gute Hexe sein. Doch genau da liegt das Problem: Denn unter einer guten Hexe versteht die kleine Hexe keine Hexe, die gut hext, sondern vor allem eine, die Gutes hext. Und das sieht nicht nur die Wetterhexe Rumpumpel vollkommen anders ... Otfried Preußlers wunderbare Geschichten von den Abenteuern der kleinen Hexe, die eine echte und gute Hexe wird, erzählen wir als Vorbühnenstück im Opernhaus. Mit viel Musik und natürlich auch mit dem sprechenden Raben Abraxas: „Heia Walpurgisnacht!“

Eine Kooperation mit

CHIMPERATOR
L I V E · G m b H

IM  WIZEMANN

2026

Jun 27 Sa

Jul 4 Sa

Preise: 8 – 65 €

Eine Kooperation mit

POP-BÜRO
REGION STUTTGART

J O i N



2026

Jul 13 Mo

Preise: 8–40 €

**Musik von Alma Mahler, Ethel Smyth,
Lili Boulanger u.a.**

Kleine Hexe Josefin Feiler
Regie Verena Silcher

Musiker*innen des Staatsorchesters Stuttgart

2026

Jul 16 vm
Do

Preis: 20 €

17 vm
Fr

Schulvorstellungen

SPECIALS IM OPERNHAUS II

GESCHICHTEN AUF DER BÜHNE GESCHICHTEN IM INTERNET

Newsletter

Viel mehr als nur eine weitere Mail in Ihrem Postfach: Unser liebevoll zusammengestellter Newsletter bringt Ihnen einmal pro Woche die letzten Updates der Staatsoper nach Hause. In jeder Ausgabe begrüßt Sie eine andere Person aus unserem Team und gibt Einblicke in ihre Arbeit. Dazu natürlich News zu unseren Aufführungen, weiterführende Storys und fast in jeder Ausgabe ein Gruß aus dem Ensemble. Also, bleiben Sie auf dem Laufenden – persönlich, aktuell und unterhaltsam!
→ staatsoper-stuttgart.de/newsletter

Magazin

Was macht Papageno eigentlich vor der Vorstellung? Wer sind die Menschen in unseren Werkstätten, die die Bühnenbilder bauen? Wie ist die Premiere gestern Abend gelaufen? Und überhaupt: Was gibt es Neues? Im MAGAZIN unserer Website erzählen wir Geschichten aus dem Opernhaus – hintergründig, witzig und (hoffentlich immer) bereichernd.
→ staatsoper-stuttgart.de/magazin

Social Media

Folgen Sie uns schon? Täglich erzählen wir auf Instagram, Facebook, BlueSky, Youtube und LinkedIn von unserer Arbeit und freuen uns über Austausch mit Ihnen. Übrigens: Die Hashtags, die Sie bei allen Neuproduktionen finden, helfen Ihnen, die passenden Inhalte zur jeweiligen Aufführung zu filtern – und vielleicht gleich selbst mitzureden.



Publikationen

Ob unser Magazin Reihe 5, das Monatsheft oder andere Publikationen: Lassen Sie sich unsere Veröffentlichungen im Abo direkt nach Hause schicken. Damit bleiben Sie bestens informiert – und das natürlich kostenlos!
→ staatstheater-stuttgart.de/publikationen

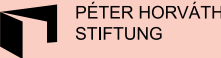
PARTNER DER STAATSOPER STUTTGART

Wir danken den Bürger*innen des Landes
Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart!

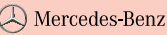
HAUPTSPONSOR



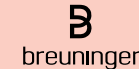
FÖRDERER



Albert-und-Ursula-Schmidt-Stiftung



Stefan von Holtzbrinck



Otto F. Scharr-Stiftung



Kontakt
Nena Sindia Eckelmann, Leitung Development
nena.eckelmann@staatstheater-stuttgart.de

FREUNDESKREIS DER STAATSOPER STUTTGART

Sie lieben Musik? Sie lieben Theater und Konzerte? Wir auch!

Oper vereint Theater, Gesang, Tanz und den Klang eines großen Orchesters. Oper ist Emotion und Leidenschaft, sie ist ein Spiegel der Realität und entführt doch immer wieder in fantastische Welten. Unsere Staatsoper Stuttgart zählt zu den großen Häusern Europas und wurde vielfach für ihre Exzellenz und Kreativität ausgezeichnet.

Fühlen Sie sich der Welt der Oper verbunden oder wollen Sie sie entdecken? Dann freuen wir uns, Sie im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart willkommen zu heißen.

Treffen Sie langjährige und neue Freund*innen der Staatsoper und des Staatsorchesters im traditionsreichen Littmann-Bau und in der Liederhalle, tauschen Sie sich mit anderen Opernliebhaber*innen aus und lernen Sie die Künstler*innen vor und hinter den Kulissen kennen.

Fördern Sie mit uns junge Sänger*innen des Opernstudios, junge Musiker*innen der Orchesterakademie und die vielen kreativen Projekte, mit denen Oper und Staatsorchester uns immer wieder begeistern.

Lassen Sie uns Freund*innen werden!
Ihre Dr. Ingrid Hamm mit dem Beirat
Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart

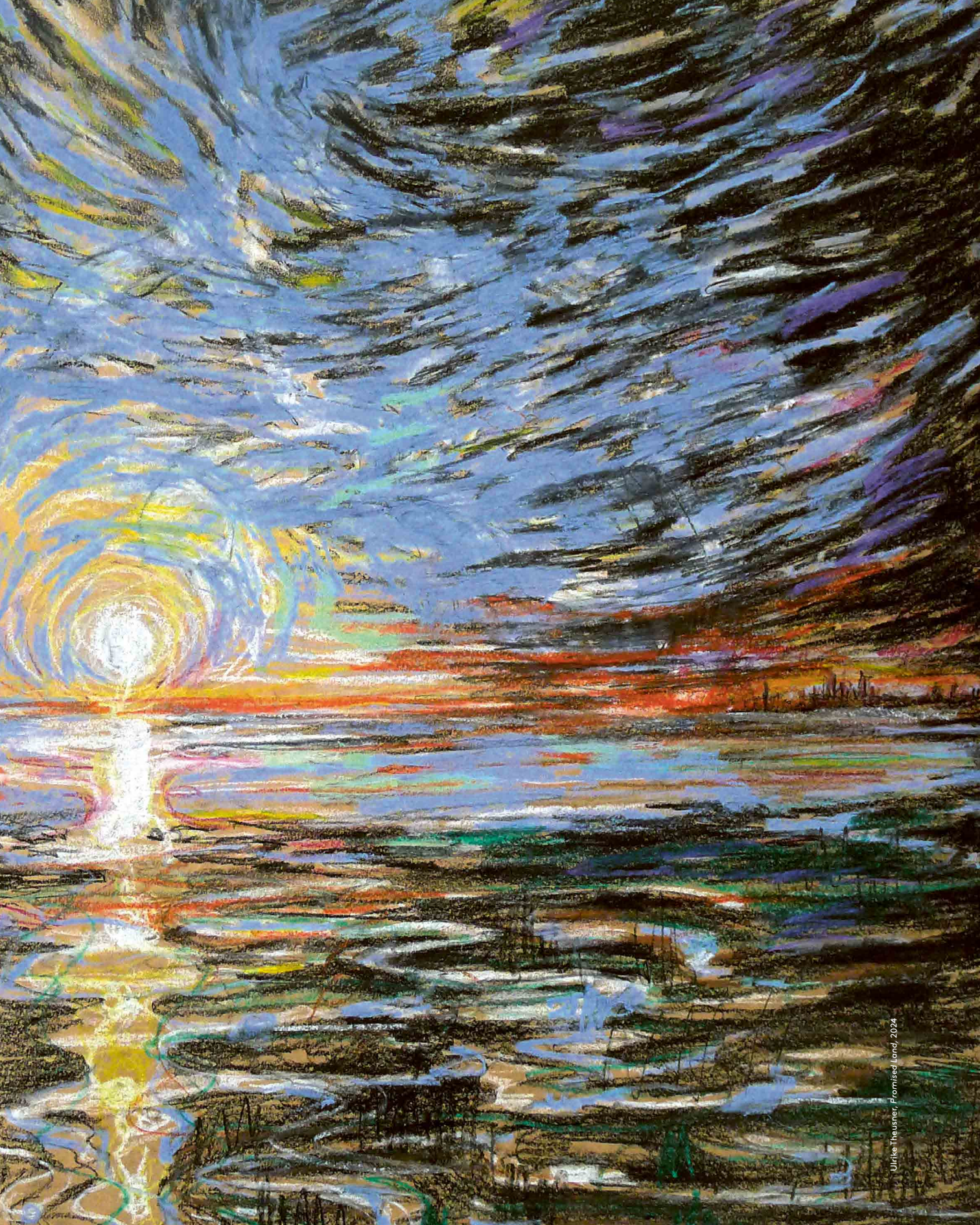
STAATSOPER
STUTTGART

diestaats
theaterstuttgart
förderverein
freundeskreis

Kontakt
info@foerderverein-staatstheater-stgt.de

Mehr Informationen zum
Freundeskreis finden Sie hier:





FAHRER:

Los! Los!

Die Fahrt selbst ist Geschichtenerzählen!

Die Fahrt selbst ist Liedersingen!

Einer nach dem anderen, steigt jetzt ein in den Bus,
eine nach der anderen, trickst den Hunger aus,
mit Kekes und Nuss.

Was hast du im Koffer? Statt deines Fahrscheins –
zeig mir jetzt, da du bereit bist, zu verlassen diese Stadt,
zeig mir jetzt, was du im Koffer hast, was du alles
reingestopft hast!

Läuft in deinem Leben alles glatt?

Hat deine Arbeit in Deutschland dir etwas gebracht?

Ein Lied – ein Fahrschein

Das ist meine Regel.

Teile durchs Lied deine Erinnerungen!

Auszug aus dem Libretto zu *Station Paradiso*
von Tanja Šljivar

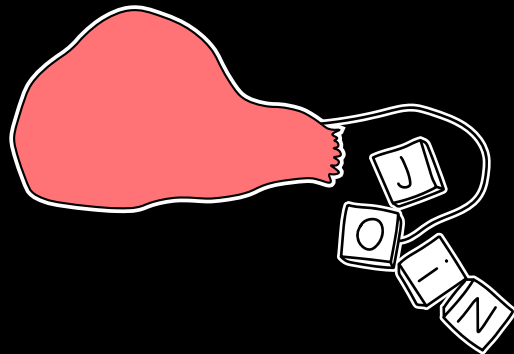
Liebes Publikum,
seit wir im Sommer 2023 die Künstlerische Leitung des JOiN übernommen haben, fragen wir uns immer wieder: Was heißt diese Aufforderung „to join“? Welche Schattierungen hat das Dabeisein, das Beitreten und Aneinanderfügen? Flüsse strömen zusammen; aber wie verbinden wir uns?

Einfach gesagt: durch Musik. Durch das gemeinsame Erleben von Zeit, wie sie klingt und vibriert. Indem wir gemeinsam entscheiden, wie wir Kunst begreifen, wie im großen neuen Projekt *JOiN-Haus*. Und wir verbinden uns im Spiel. Dem Spiel mit Identitäten, wie in der Uraufführung *Chaos*, und mit Zuschreibungen, wie in *Hässlich as fuck*, wo wir versuchen, einen Raum zu erfinden, der etwas leichter ist als die schwere Welt da draußen.

Wir sind überzeugt: Wer das Spiel ernst nimmt, kann Wunder erleben. Tatkräftig unterstützen wird uns dabei ein*e Zauber*in: Sarah Fartuun Heinze entwirft für uns Musiktheaterspiele, kuratiert als *Wizard in Residence* unser Festival, das diesmal *Fast Frühling* verheißt, und hat auch diese Seiten mitgestaltet. (Die Illustrationen stammen von unserer ehemaligen FSJ-lerin Dana Mazur.)

Zuletzt haben wir an dieser Stelle verkündet, dass das JOiN zweierlei sein kann: Kunsttempel und Community Center. Dass jung* für uns alle sind, die Lust auf neue Perspektiven haben oder die neu im Theater sind. Dass Oper* für uns eine Kunstform ist, die sich ewig wandelt. Und dass das* andeutet: Alles, was ihr kennt – und noch mehr!

Damit unser schöner, warmer Ort in Stuttgart-Nord vielen Menschen offensteht, machen wir genau da weiter. Die guten Erfahrungen, die wir im Team und mit euch, unserem Publikum, gemacht haben, geben uns Schwung für den nächsten Herbst – Winter – Frühling – Sommer. Und so üben wir, was schwieriger geworden ist: gemeinsam in eine Zukunft zu schauen, auf die man sich freuen kann.

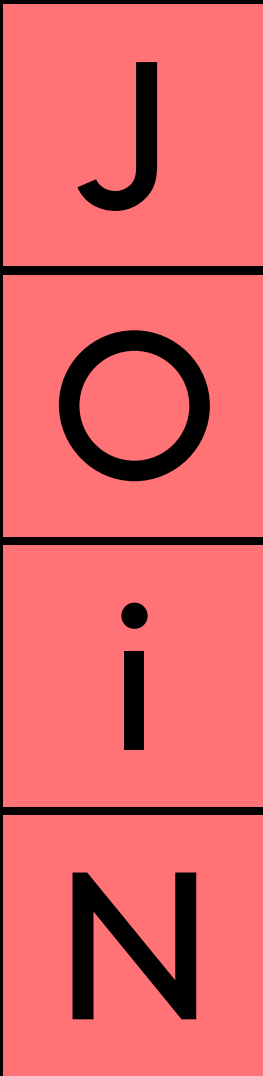


Wir sehen uns im JOiN!
Keith Bernard Stonum, Martin Mutschler und Team



mehr zum JOiN
gibt's hier

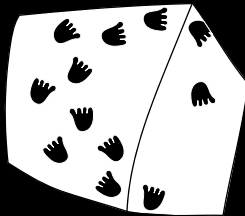
@jungeoperstuttgart



MUSIKTHEATER

TEE & TECHNO → WIEDER DA
Relaxed Concert für Erwachsene und Kinder ab 0 Jahren
ab September 2025

Unser Foyer verwandelt sich in ein Zeltlager. Alle, die mal eine Pause brauchen, können sich zu Ambient-Klängen weit zurücklehnen.



GUTEN MORGEN, SCHNEE! Доброго ранку, chir! → PREMIERE
Szenisches Konzert für alle ab 3 Jahren
ab Oktober 2025

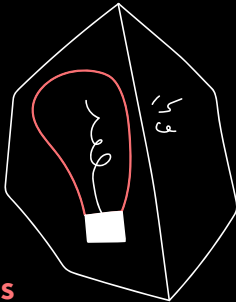
Wie kann etwas Kaltes uns so warm umarmen? So schützend, beruhigend, inspirierend sein? So nah und so weit weg? Vielsprachig sind wir dem Schnee auf den flüchtigen Fersen.

Regie Martin Mutschler
Mit Eva Mario Hasler
Staatsorchester Stuttgart

APPARAT → GASTSPIEL
Musiktheater für alle ab 14 Jahren
im Oktober 2025

Die Maschine lockt, und sie ist zum Töten bereit: Das Stück des Prager Theaters Studio Hrdinů verwandelt Franz Kafkas Erzählung *In der Strafkolonie* in einen sinnlichen Musiktheaterapparat.

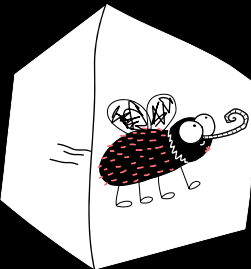
Regie Katharina Schmitt
Musik Christoph Wirth
Mit Ivana Uhlířová, Jakub Gottwald, Pasi Mäkelä, Vojtěch Šembera



THE FAIRY-QUEEN → WIEDER DA
Musiktheater nach Henry Purcell für alle ab 12 Jahren
im November 2025

In barocker Pracht verwandeln sie den Mittsommernachtswald in einen Dancefloor und laden uns alle ein: Wer sind diese Wesen, und warum sind sie so gut drauf?

Regie Olivia Hyunsin Kim
Musikalische Leitung Michael Pandya
Mit Olivia Johnson, Sam Harris, Charles Sy u.a., Staatsorchester Stuttgart

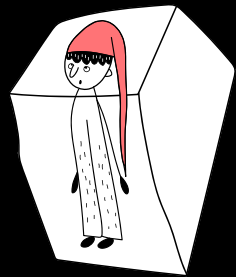
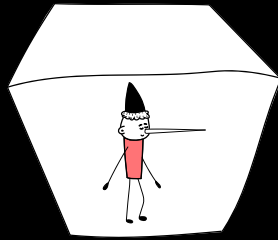


PINOCCHIOS ABENTEUER → WIEDER DA

Instrumental-Komödie für alle ab 6 Jahren
von Lucia Ronchetti
ab November 2025

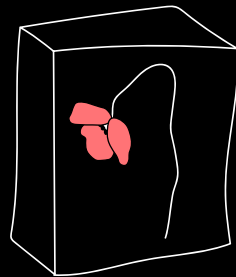
Die Holzpuppe Pinocchio träumt davon, ein echtes Kind zu werden. Leichter gesagt als getan! Die rasante Oper* mit einer Sängerin und fünf Musikerinnen* ist weiterhin zu erleben.

Regie Teresa Hoffmann
Musikalische Leitung Shawn Chang
Bühne & Kostüme Simone Karl, Hanna Scherwinski
Mit Alma Ruqi Sun, Johanna Ehlers, Caroline Dorothea Fischbeck, Delphine Henriët,
Nozomi Hiwatashi, Peiyun Su

**DER RÄUBER HOTZENPLOTZ** → WIEDER DA

Singspiel in 8 Szenen nach Otfried Preußler für alle ab 6 Jahren
von Sebastian Schwab
ab November 2025

Die beliebte Geschichte als große Oper im Opernhaus –
samt Kaffeemühle und natürlich auch mit 7 Messern. → S. 26

**ZER-BRECH-LICH** → GASTSPIEL

Musiktheater für alle ab 12 Jahren
Relaxed Performance mit integrierter Audio-Deskription
im Dezember 2025

Wir kennen die Geräusche, wenn etwas bricht. Aber wie klingt etwas, das vorm Zerschlagen bewahrt wird? Drei Performer*innen mit Behinderung erforschen eigene und fremde Identitäten, probieren Klänge aus wie Kleider – und suchen den Pop-Moment.

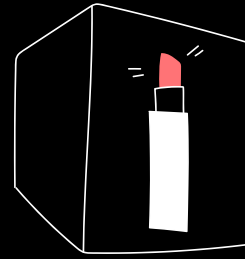
Regie & Choreografie Alessandro Schiattarella Songs Gina Été
Bühne Margarete Albinger Kostüme Giulia Marcotullio
Mit Victoria Antonova, Alice Giuliani, Laila White

HÄSSLICH AS FUCK (AT) → URAUFFÜHRUNG

Eine Musiktheater-Recherche für alle ab 12 Jahren
ab Januar 2026

Im Schatten meiner Nase ist ein Garten, dort liege ich und frage:
Wie kann ich mich befreien von den Anmaßungen einer männlich dominierten Welt? Dieses Musiktheater sucht Räume abseits des Erfüllungszwangs.

Regie Raphaela Fiuza Nowakowski, Martin Mutschler
Mit Itzeli del Rosario u.a.

**CHAOS** → URAUFFÜHRUNG

Eine Pop-Oper – oder ein Musical?, hyper und hybrid, based on a ~~true~~ fake story
für alle ab 12 Jahren
von Clara Pazzini und Leo Schmidthals
Auftragswerk des JOiN
ab April 2026

Zwischen Club und Kammermusik, Emotion und Widerstand feiern wir die kosmischen Kräfte der Gemeinschaft: Devil ist ein Popstar, der alle verführen will. Aber er hat die Rechnung nicht mit echter Empathie gemacht ...

Regie Clara Pazzini
Musikalische Leitung Leo Schmidthals
Bühne & Kostüme Agathe MacQueen
Mit Elliott Carlton Hines u.a., Staatsorchester Stuttgart

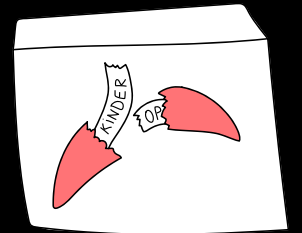
EINE KINDEROPER* → URAUFFÜHRUNG

Auftragswerk des JOiN und der Münchener Biennale –
Festival für neues Musiktheater
für alle ab 6 Jahren

Komposition von Margareta Ferek-Petrić
Uraufführung im Mai 2026 im Münchner Volkstheater,
ab Herbst 2026 in Stuttgart

Eine neue Oper* fürs Grundschulalter! Wir tun uns mit der Münchener Biennale zusammen und geben nach *Holle!* und *Der Räuber Hotzenplotz* ein neues Stück in Auftrag.

Regie Maria Kwaschik
Mit dem Internationalen Opernstudio Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart



ABENDS IM JOiN

Das JOiN als Ort für abendlichen Austausch und Musik: mit Listening Sessions, Late-Night-Formaten – und unter Beteiligung der Stadt. Kunst und Kultur, Vereine, Gruppen und Communities, die eine Bühne suchen, sind eingeladen.

Meldet euch unter:
join@staatstheater-stuttgart.de

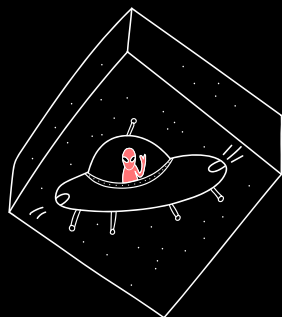
FAST FRÜHLING FESTIVAL / WIZARD IN RESIDENCE im März 2026

Sarah Fartuun Heinze ist unser* Wizard in Residence und kuratiert unser jährliches Mini-Festival für alle, die den Frühling nicht erwarten können: mit Musiktheater-Spielen und einem queeren Best-Of JOiN.

BRAVE SPACES

Eine partizipative
Zukunftsbewältigungs-Oper
für alle ab 14 Jahren
ab Juni 2026

Eine Katastrophe folgt der nächsten und das Klima ist auch nicht mehr zu retten – der Blick in die Zukunft ein einziger Wahnsinn? Die Tanzkompanie backsteinhaus produktion kreiert mit jungen Menschen eine Tanz- und Opernperformance über Angst, Mut und alles, was dazwischen liegt.

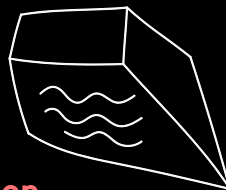


GNADENLOS ATEMLOS

für alle von 7 bis 107 Jahren

Nachdem die Schlager-Revue sich im JOiN warmgelaufen hat, spielen wir jetzt in Krankenhäusern, Altersheimen, Gefängnissen ...

Ladet uns ein unter:
join@staatstheater-stuttgart.de



مرحبا بالأزرق HALLO BLAU Eine musikalische Meditation für alle ab 3 Jahren

Wir beschwören die vielleicht schönste aller Farben mit Gedichten, mit dem alten arabischen Zupfinstrument Oud, mit Perkussion und Video – weiterhin auf Tour.

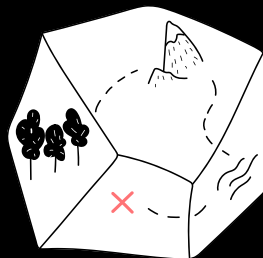
Anfragen unter:
join@staatstheater-stuttgart.de

MLARBEN-PLAK!

Musiktheater-Spiel fürs Klassenzimmer
ab Klasse 1

Die interaktive Mini-Oper* für die Schule: Die einzigen beiden Bewohner von Mlarben-Plak suchen neue Mitbewohner*innen für ihr Land. Was braucht es, um eingebürgert zu werden?

join@staatstheater-stuttgart.de



Willkommen im JOiN-Haus!

Wir üben die Kunst, gemeinsam zu entscheiden.

Über die nächsten fünf Jahre werden wir das JOiN noch weiter beleben – mit dem Projekt *JOiN-Haus*. Wir tun uns zusammen und gründen mit dem Schmetterlingshaus eine WG. Anna Lampert, Boglárka Pap und Mike Schattschneider sind ausgewiesene Expert*innen für partizipative Prozesse, wir vom JOiN sind als Satellit der Staatsoper traditionell auf der Suche nach neuen Wegen, künstlerische Prozesse für das Publikum zu öffnen – und zwar für ein junges* Publikum, das immer diverser wird. Zusammen nähern wir uns dem Ziel, das JOiN als Ort der Kultur, von Musik, Theater und Gemeinschaft stärker in der Nachbarschaft im Stuttgarter Norden zu verankern.

Gemeinsam nehmen wir das Bild des Hauses ernst und erfinden das JOiN neu – mit euch, unserem Publikum. Euch fragen wir: Was soll im *Wohnzimmer* geschehen? Welche Themen interessieren euch? Was wird im *Garten* gepflanzt? Was in der *Küche* gekocht? Eure Ideen und eure Lust, mitzuentcheiden, könnt ihr in künstlerische Prozesse einbringen. So üben wir demokratisch wirksames Handeln in der Kultur.

„In Kulturinstitutionen geht es neben der Aufgabe, kreative Ideen auf der Bühne zu zeigen, auch darum, einen Raum anzubieten, der für möglichst viele Menschen attraktiv ist. Das gelingt durch neue Entscheidungsprozesse, die Menschen einbeziehen und echte Partizipation ermöglichen. Unsere Grundhaltung ist Power-sharing – wir übergeben die Programmgestaltung an euch!“
(Schmetterlingshaus)

Wir entscheiden gemeinsam. Seid dabei, gestaltet mit!

Kulturkessel – Gemeinsam. Kultur. Unternehmen ist eine Initiative des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und fördert gezielt lokale Kunst- und Kulturprojekte in Stuttgart. Mercedes-Benz unterstützt das Programm mit einer Spende über fünf Jahre.

In Kooperation mit



Wird inhaltlich begleitet durch



In der Gläsernen Opernwerkstatt (GLOW) heißen wir alle willkommen, die hinter die Kulissen des Opernbetriebs schauen, sich intensiv mit einer Produktion der Staatsoper Stuttgart oder des JOiN auseinandersetzen oder einfach selbst auf einer Bühne stehen wollen.

Wir organisieren Probenbesuche für euch, bringen euch mit Künstler*innen zusammen oder zeigen euch bei Backstage-Führungen, wer hinter den Kulissen daran arbeitet, dass auf der Bühne neue Welten entstehen. Für Vorbereitungsworkshops und Nachgespräche kommen wir gerne zu euch ins Klassenzimmer, den Gemeindesaal oder die Senior*innenresidenz – bei GLOW sind alle Gruppen unabhängig von ihrem Alter willkommen. Ihr könnt unsere kostenlosen Angebote gerne kombinieren oder gemeinsam mit uns herausfinden, welches Vermittlungsformat am besten zu euch passt.

Wir freuen uns auf euch!

Christoph Sökler
und das GLOW-Team

Weitere Informationen zur Gläsernen Opernwerkstatt findet ihr auf unserer Website oder ihr schreibt uns: join@staatstheater-stuttgart.de

- Kontakt: +49 711 20 32 555
- Kartenbüro: +49 711 20 20 90
- Kartenbestellungen für Gruppen*: +49 711 20 32 330

* Bei Gruppenbestellungen für Schulvorstellungen haben die angemeldeten Klassen zusätzlich die Möglichkeit, über unseren Gastronomiepartner Scholz Kulturgastronomie GmbH LUNCHPAKETE zu bestellen.

Die Junge Oper ist Mitglied bei RESEO European Network for Opera and Dance Education und ASSITEJ Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche Deutschland.

Wir danken
unseren Partnern



AUF DIE BÜHNE!

Oper zum Selbermachen: Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen können bei uns und mit uns eigene Projekte, die inhaltlich zum Spielplan der Staatsoper oder des JOiN passen, auf die Bühne bringen. Wir suchen mit euch ein Thema und eine Form – am Ende steht eine fertig geprobte Musiktheaterperformance.

WORKSHOPS, FÜHRUNGEN, PROBENBESUCHE, MATERIALIEN

Mit unseren Vermittlungsformaten habt ihr noch mehr von eurem Opernbesuch und geht gut informiert und mit wachen Augen und Ohren in die Vorstellung. Gerne stellen wir ein individuelles Programm zusammen, das folgende Bausteine enthalten kann:

- Workshops zur Vor- und Nachbereitung – bei uns im Theater oder bei euch
- Probenbesuche und Gespräche mit Künstler*innen
- Führungen durch das Opernhaus oder durch das JOiN
- Materialien, Texte und musikalisch-szenische Spielideen zur Einführung in die Produktion und zur freien Verwendung im Unterricht.

INKLUSIVER SPIELCLUB

In Zusammenarbeit mit der freien bühne stuttgart, dem Circus Circuli und der Theaterakademie Stuttgart entwickeln wir in einer inklusiven Gruppe eine Musiktheaterperformance, die im Sommer 2026 im JOiN zur Aufführung gebracht wird. Gefördert vom ZfKT (Zentrum für Kulturelle Teilhabe) im Rahmen von „weiterkommen!“.

MUSIKTHEATERTANZ – FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Gemeinsam mit unseren Kolleg*innen vom Schauspiel Stuttgart und von Das Stuttgarter Ballett JUNG+ bieten wir euch einen Blick in die Methodenkiste der MusikTheaterTanz-Vermittlung.

→ 21. März 2026, 15 bis 18 Uhr

IMPULS MUSIKTHEATERTANZ

IMPULS MusikTheaterTanz richtet sich an Grund-, Haupt- und Realschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Über rund 40 Schulstunden arbeiten Musiktheater- und Musikvermittler*innen sowie Künstler*innen mit Schulklassen und laden die Kinder und Jugendlichen ein, sich Oper im Kontext konkreter Produktionen als Ausdrucksmittel zu eigen zu machen. Die Ausschreibung für die Spielzeit 25/26 erfolgt im Sommer 2025. IMPULS MusikTheaterTanz wird vom Kultusministerium empfohlen und vom Förderverein der Staatstheater Stuttgart e.V. finanziell gefördert.

MAKING OF ...

Im Rahmen dieses intensiven Projekts begleitet eine Schulklasse eine Neuproduktion der Staatsoper oder des JOiN von den ersten Proben bis zur Premiere und dreht eine kleine filmische Dokumentation des Probenprozesses für die Schulwebsite und für unser Magazin.

PREVIEW CLUB

Neuproduktionen vorab sehen, Künstler*innen treffen, diskutieren. Allen zwischen 16 und 30 Jahren bietet der Preview Club die Möglichkeit, kostenlos Generalproben von Opern und Konzerten zu erleben. Im Anschluss findet nach Möglichkeit ein kleines Get-together in der Kantine der Staatstheater mit künstlerisch Verantwortlichen und Beteiligten der Produktion statt.

NOCH FRAGEN?

Wer neue Wege bei der Opernvermittlung sucht oder GFS-Unterstützung braucht, ist bei uns ebenso richtig wie leidenschaftliche Opernfans, die schon immer mal über das Regietheater diskutieren wollten. Ihr plant ein Musiktheaterprojekt und habt Lust auf einen Blick von außen? Ihr wollt einfach mal über Oper plaudern? Wir stehen als Gesprächspartner*innen zur Verfügung, versorgen euch mit Materialien und vernetzen euch mit Gleichgesinnten!

JUGENDBEIRAT

Im Jugendbeirat treffen sich junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren, begleiten die Arbeit der Staatsoper kritisch, beraten die Verantwortlichen und setzen eigene Projekte für Jugendliche um. Wer mitmachen will, kann sich unter join@staatstheater-stuttgart.de melden.

BACKSTAGE-ABO

Mit dem Backstage-Abo erhaltet ihr für vier ausgewählte Vorstellungen von *Die schlaue Füchslein*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Station Paradiso* sowie *Chaos* nicht nur Karten zu unschlagbaren Preisen. Bei jeder Vorstellung bekommt ihr zusätzlich einen exklusiven Einblick in unsere Arbeit: Mit stückbezogenen Führungen, Gesprächen mit Beteiligten, Probenbesuchen, in kurzen Workshops oder bei Nachgesprächen in der Opernkantine taucht ihr unkompliziert und vielseitig in die Welt der Oper ein! Mehr Informationen gibt es bei uns oder im Abo-Büro der Staatstheater Stuttgart. (Siehe S. 185)

OPERNLAB

Für alle, die sich gemeinsam mit anderen aktiv auf einen Opernbesuch vorbereiten wollen, bieten wir zu *Die Meistersinger von Nürnberg* und zu *Station Paradiso* das OpernLAB an: drei Stunden Workshop, Diskussion und Einführung – jedes Mal anders, immer offen für alle.

→ 31.1.2026, *Die Meistersinger von Nürnberg*, 14–17 Uhr

→ 2.5.2026, *Station Paradiso*, 14–17 Uhr

SINGEND DURCH DEN SPIELPLAN

Wer gerne singt und gerne spielt ist bei *Singend durch den Spielplan* genau richtig. Gemeinsam und mit Profi-Unterstützung bringt ihr Chorstellen aus dem Repertoire der Staatsoper auf die Bühne. Vorkenntnisse oder Gesangserfahrung braucht ihr dafür nicht!

→ 15.11.2025, 14–17 Uhr

→ 21.2.2026, 14–17 Uhr



Liebe Konzertfreundinnen, liebe Konzertfreunde,
liebe Konzert-Abonnentinnen, liebe Konzert-Abonnenten,
eine außergewöhnliche Spielzeit erwartet Sie: Es ist uns gelungen,
meine verehrten Vorgänger Dennis Russell Davies, Lothar
Zagrosek, Manfred Honeck und Sylvain Cambreling an ihre ehe-
malige Wirkungsstätte zurückzulocken. Gleichzeitig präsen-
tieren sich Musikerinnen und Musiker des Staatsorchesters noch
vielseitiger als bisher: acht von ihnen in Solokonzerten, der
Oboist Ivan Danko zudem als Komponist.

Mit der Ersten, der Sechsten und der Neunten werden das
Staatsorchester und ich unseren Mahler-Zyklus komplettieren.
Innerhalb von acht Jahren werden wir dann alle Mendelssohn-,
Schumann-, Brahms- und Mahler-Sinfonien, fast alle Beet-
hoven-Sinfonien (mit Ausnahme der Neunten) und etwa ein Drit-
tel der Mozart-Sinfonien aufgeführt haben.

Aber wie üblich kombinieren wir die Monolithen des Konzert-
repertoires sowohl mit Ur- und Erstaufführungen – in dieser
Saison: Danko, Hefti, Hosokawa, Schulhoff, Simon – als auch mit
selten gespielten Werken aus früheren Zeiten.

In vielfältiger Weise steht der Staatsopernchor im Konzert-
Rampenlicht: in der Sinfoniekonzert- wie in der Lunchkonzert-
Reihe und zur Eröffnung der Spielzeit.

Eröffnungs-, Lunch-, Kammer-, Sinfonie-, Weihnachts-, Neu-
jahrs-, Lied-, Chaplin-Stummfilm-, Open-Air-Konzerte: Was
ist Ihr Lieblingsformat?

Ich grüße Sie, die Fans des Staatsorchesters, des Staatsopern-
chores und des Gesangsensembles, in Vorfreude auf die Saison
2025/26 herzlich!

Ihr Cornelius Meister

**STAATSORCHESTER
STUTTGART**

Sinfoniekonzerte

Liederhalle, Beethovensaal

1. Sinfoniekonzert

Robert Schumann Konzertstück F-Dur für vier Hörner und Orchester op. 86
Toshio Hosokawa *Erdbeben. Träume* Suite
Pjotr I. Tschaikowsky Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Horn **Pablo Neva Collazo**, **Fabian Schröder**,
Christina Heckmann und **Martin Grom**
Musikalische Leitung **Sylvain Cambreling**
Staatsorchester Stuttgart
26. Oktober 2025, 11 Uhr
27. Oktober 2025, 19.30 Uhr

2. Sinfoniekonzert

Richard Strauss *Don Juan*
Tondichtung op. 20
Ivan Danko (Composer in Focus) *Process*
für Oboe, Wagnertuba, Cembalo und Streichorchester
Deutsche Erstaufführung
Wolfgang Amadeus Mozart Adagio und Fuge c-Moll KV 546
Richard Strauss *Tod und Verklärung*
Tondichtung op. 24

Oboe **Ivan Danko**
Wagnertuba **Philipp Römer**
Cembalo **Alan Hamilton**
Musikalische Leitung **Cornelius Meister**
Staatsorchester Stuttgart
23. November 2025, 11 Uhr
24. November 2025, 19.30 Uhr

3. Sinfoniekonzert

Pjotr I. Tschaikowsky Violinkonzert D-Dur op. 35
David Philip Hefti *Final(ment)e. Beziehungsweisen* für zwei Trompeten und Orchester
Johannes Brahms *Ungarische Tänze* Nr. 1–10

Violine **Mira Foron**
Trompete **Alexander Kirn** und **Lennard Czakaj**
Musikalische Leitung **Cornelius Meister**
Staatsorchester Stuttgart
7. Dezember 2025, 11 Uhr
8. Dezember 2025, 19.30 Uhr

4. Sinfoniekonzert

Bedřich Smetana *Má vlast (Mein Vaterland)*

Musikalische Leitung **Dennis Russell Davies**
Staatsorchester Stuttgart
22. Februar 2026, 11 Uhr
23. Februar 2026, 19.30 Uhr

5. Sinfoniekonzert

Carlos Simon Four Black American Dances
Erwin Schulhoff Fünf Stücke für Streichquartett (Bearbeitung für Orchester von Manfred Honeck und Tomáš Ille)
Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95
Aus der Neuen Welt

Musikalische Leitung **Manfred Honeck**
Staatsorchester Stuttgart
19. April 2026, 11 Uhr
20. April 2026, 19.30 Uhr

6. Sinfoniekonzert (e)

I MEISTER DIRIGIERT MAHLERS ERSTE
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 7 C-Dur
Hob. I:7 *Le Midi*
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Musikalische Leitung **Cornelius Meister**
Staatsorchester Stuttgart
21. Juni 2026, 11 Uhr

II MEISTER DIRIGIERT MAHLERS SECHSTE
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Musikalische Leitung **Cornelius Meister**
Staatsorchester Stuttgart
22. Juni 2026, 19.30 Uhr

III MEISTER DIRIGIERT MAHLERS NEUNTE
Alexander Zemlinsky Psalm 23 für gemischten Chor und Orchester op. 14
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9 D-Dur

Musikalische Leitung **Cornelius Meister**
Choreinstudierung **Manuel Pujol**
Staatsopernchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart
27. Juni 2026, 19.30 Uhr

7. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 32 G-Dur KV 318
„Bella mia fiamma, addio“ –
„Resta, oh cara“, Rezitativ und Arie KV 528
„Vado, ma dove? oh Dei!“, Arie KV 583
Anton Bruckner Sinfonie Nr. 7 E-Dur

Sopran **Claudia Muschio**
Musikalische Leitung **Lothar Zagrosek**
Staatsorchester Stuttgart
12. Juli 2026, 11 Uhr
13. Juli 2026, 19.30 Uhr

4. Liedkonzert
9. April 2026

Dialogues des Carmélites
18. April 2026

Casanova
12. Juni 2026

6. Sinfoniekonzert(e)
21., 22. und 27. Juni 2026

Spielplananalyse Spezial:
Rückblick auf acht meisterliche Jahre
26. Juni 2026

Auf Wiedersehen, Cornelius Meister!

Mit drei Mahler-Konzerten, verschiedensten Formaten vom Talk mit Harald Schmidt bei dessen *Spielplananalyse* im Schauspielhaus bis zum Liedkonzert und natürlich zahlreichen Operetten- und Opernvorstellungen verabschiedet sich Cornelius Meister in der Saison 2025/26 als Generalmusikdirektor von der Staatsoper und vom Staatsorchester.

Wir sagen: Auf Wiedersehen, Cornelius Meister – und bis bald in Stuttgart!

Kammerkonzerte

Liederhalle, Mozartsaal

1. KAMMERKONZERT
KLANGRAUSCH
Joseph Haydn Streichquartett f-Moll op. 20 Nr. 5, Hob. III:35
Robert Schumann Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3
Felix Mendelssohn Bartholdy Oktett Es-Dur für Streicher op. 20

Mit **Franziska Baur**, **Veronika Unger**,
Kathrin Scheytt, **Amelie Wünsche**, **Daniel Schwartz**, **Robin Porta**, **Philipp Körner** u. a.
8. Oktober 2025, 19.30 Uhr

2. KAMMERKONZERT
GRÜSSE AUS UNGARN
Joseph Haydn Klaviertrio Nr. 39 G-Dur Hob. XV:25 „In ungarischer Weise“
Zoltán Kodály Streichquartett Nr. 2 op. 10
Johannes Brahms Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25

Mit **Veronika Unger**, **Olivier Marger**, **Natia Wiedmann**, **Kirsten Frantz**, **Hedwig Gruber**, **Bertram Jung**
Klavier Polina Jakovleva
12. November 2025, 19.30 Uhr

3. KAMMERKONZERT
WIENER MELANGE
Robert Fuchs Terzett E-Dur für zwei Violinen und Viola op. 61 Nr. 1
Hans Gál Quintett für Klarinette und Streichquartett op. 107
Franz Schubert Klaviertrio Nr. 1 B-Dur op. 99, D 898

Mit **Muriel Bardon**, **Vanessa Gembries**,
Almut Lucia Beyer, **Frank Bunselmeyer**,
Doris Erdmann, **Kathrin Scheytt**
Klavier Julia Brusentsova
28. Januar 2026, 19.30 Uhr

4. KAMMERKONZERT
ZWISCHEN MOLDAU UND SPREE
Jan Dismas Zelenka Triosonate F-Dur ZWV 181 Nr. 5
Ludwig van Beethoven Cellosonate g-Moll op. 5 Nr. 2
Johann Friedrich Fasch Sonate F-Dur für zwei Oboen und zwei Fagotte FaWV N:F1
Leoš Janáček *Pohádka* für Violoncello und Klavier
Bohuslav Martinů Sextett für Bläser und Klavier H 174

Mit **Michael Kiefer**, **Sonja Kierspel**,
Sebastian Mangold, **Lars Jakob**, **Olivier Marger**, **Christina Becker**, **Mathilde Alvin Besson**, **Michael Rathgeber**
Cembalo und Klavier **Alan Hamilton**
Klavier Uschik Choi
11. Februar 2026, 19.30 Uhr

5. KAMMERKONZERT
LEBENSPFADE
Dmitri Schostakowitsch Violasonate op. 147
Ivan Danko (Composer in Focus) *Frustration of Tolerance* für Oboe, Violine, Viola, Violoncello und Schlagzeug
Uraufführung
Antonín Dvořák Klavierquintett Nr. 1 A-Dur op. 5

Mit **Alexander Akimov**, **Ivan Danko**,
Gustavo Surgik, **Madeleine Przybyl**, **Vache Bagratuni**, **Christoph Wiedmann**, **Thomas Bilowitzki**, **Amelie Wünsche**, **Martha Casleanu-Windhagauer**, **Joachim Hess**
Klavier Julia Brusentsova, **Gavin Brady**
11. März 2026, 19.30 Uhr

6. KAMMERKONZERT
MYSTISCHES LICHT
Niels Wilhelm Gade Klaviertrio F-Dur op. 42
Ernest Bloch *Poème mystique*
Violinsonate Nr. 2
Georges Enescu Oktett C-Dur für Streicher op. 7

Mit **Lilian Scheliga**, **Jan Pas**, **Muriel Bardon**,
Nicola Lolli, **Annette Köhler**,
Madeleine Przybyl, **Jan Melichar** u. a.
Klavier Stefano Vismara, **Yujin Bae**
29. April 2026, 19.30 Uhr

7. KAMMERKONZERT
FILM AB!
Nino Rota Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier
Ralph Vaughan Williams *Phantasy Quintet* für Streichquintett
Erich Wolfgang Korngold Klavierquintett E-Dur op. 15

Mit **Frank Bunselmeyer**, **Doris Erdmann**,
Alexandra Taktikos, **Amelie Wünsche**, **Daniel Schwartz**, **Martha Casleanu-Windhagauer**,
Laurens Groll u. a.
Klavier Jens Niemeyer, **Sonia Achkar**
20. Mai 2026, 19.30 Uhr

Konzerteinführungen
Zu allen Konzerten bieten wir eine kostenlose Einführung an: 45 Minuten vor Beginn der Sinfoniekonzerte und 30 Minuten vor Beginn der Kammerkonzerte.

Kinderworkshop am Sonntag
Erst Workshop, dann Konzert: Nach einer spielerischen und musikalischen Einführung erleben Kinder zwischen 4 und 10 Jahren den zweiten Teil des Sinfoniekonzerts. Das Workshop-Angebot gilt für die Sinfoniekonzerte 1–3 sowie 5–7.

Preise
1.–5. und 7. Sinfoniekonzert:
8–45 € bzw. 8–40 € (Mo)

6. Sinfoniekonzert(e):
8–50 € bzw. 8–45 € (Mo)
Abonnenten der Serien 201 und 307 erhalten 20 % Rabatt auf bis zu zwei zusätzliche Vorstellungen des Zyklus außerhalb ihres Abos. Einfach im Online-Shop einloggen und buchen! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den telefonischen Kartenservice oder das Abo-Büro (0711 20 32 220, abo@staatstheater-stuttgart.de)

Kammerkonzerte: 16 €

Karten
0711 20 20 90 oder
ticket.staatstheater-stuttgart.de

Neujahrskonzert

Opernhaus

Wenn du es wüsstest, was träumen heißt!

Sopran **Alma Ruoqi Sun**
Mezzosopran **Ida Ränzläv**
Musikalische Leitung **Luka Hauser**
Staatsorchester Stuttgart
1. Januar 2026, 17 Uhr

8–65 €

Liedkonzerte

Jeweils 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie



Preise Liedkonzerte
25/7 €

1. Liedkonzert

Goran Jurić
Klavier Aleksandra Golubitskaya
13. Oktober 2025
Opernhaus, Foyer I. Rang

2. Liedkonzert

Michael Nagl
Klavier Vlad Iftinca
18. Dezember 2025
Opernhaus, Foyer I. Rang

3. Liedkonzert

Adam Palka
Klavier Yuri Aoki
2. März 2026
Opernhaus, Foyer I. Rang

4. Liedkonzert

Esther Dierkes
Special Guest Björn Bürger
Klavier Cornelius Meister
9. April 2026
Staatsgalerie Stuttgart

5. Liedkonzert

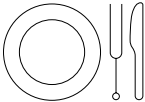
Moritz Kallenberg
Klavier Rita Kaufmann
18. Mai 2026
Opernhaus, Foyer I. Rang

6. Liedkonzert

Mitglieder des Internationalen Opernstudios
Klavier Vlad Iftinca
15. Juni 2026
Opernhaus, Foyer I. Rang

Lunchkonzerte

Opernhaus, Foyer I. Rang, Eintritt frei



Musikalische Mittagspausen – persönlich gestaltet von Musiker*innen des Staatsorchesters Stuttgart sowie Sänger*innen des Staatsopernchors Stuttgart

9. Oktober 2025
5. November 2025
29. Januar 2026
26. März 2026
21. April 2026
16. Juni 2026

Sommerliche Konzerte des Staatsorchesters Stuttgart

Die hinreißende Symbiose an einem lauen Sommerabend: klassische Musik unter freiem Himmel! Das Staatsorchester Stuttgart bietet ein Klangfest für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Einfach lauschen und genießen!

4. Juli 2026
20. Juli 2026
BÜRGER Freilichtbühne Killesberg und weitere Spielstätten

Composer in Focus: Ivan Danko

Die Talente im Staatsorchester Stuttgart sind vielfältig. Auch ein erstklassiger Komponist ist unter den Musiker*innen: Ivan Danko, Solo-Oboist seit 2001. Neben seinen internationalen Auftritten als Solist hat das Komponieren für ihn zunehmend an Bedeutung gewonnen. In seinem Werk *Process* fängt Danko die bizarr-beklemmende Atmosphäre in Franz Kafkas Roman *Der Prozess* musikalisch ein. Dazu trägt die bewusst kafkaeske Auswahl der Soloinstrumente bei, nämlich Oboe, Wagnertuba und Cembalo. Nach der erfolgreichen Prager Uraufführung 2024 zu Kafkas 100. Todestag ist Ivan Dankos *Process* in Stuttgart im 2. Sinfoniekonzert als deutsche Erstaufführung zu erleben.

2. Sinfoniekonzert

23./24. November 2025

5. Kammerkonzert Lebenspfade

11. März 2026

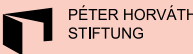
Programm beider Konzerte siehe S. 56–57

Akademie 2030

Die Akademie 2030 bildet eine Brücke zwischen Ausbildung und Berufsleben und begleitet Berufseinsteiger*innen bei ihren ersten Schritten – sei es auf oder hinter der Bühne. Sie bietet Raum für lebendigen Austausch, Vernetzung und persönliche Weiterentwicklung.

Die Akademie 2030 wird ermöglicht durch die großzügige ideelle und finanzielle Unterstützung unserer langjährigen Wegbegleiter und Paten der Akademist*innen.

Wir danken



Internationales Opernstudio Stuttgart

Im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Stuttgart werden acht Sänger*innen mit abgeschlossenem Gesangsstudium auf ihrem Weg auf die großen Bühnen begleitet. Entscheidend ist dabei eine gesunde Balance zwischen Proben- und Vorstellungsbetrieb sowie Meisterkursen, Coachings und pädagogischer Betreuung, unter anderem durch unsere Schirmherr*innen Catriona Smith und Elliott Carlton Hines. Zusätzlich erhält ein Nachwuchstalente im Bereich Korrepetition die Möglichkeit, Erfahrungen als Coach und Liedbegleiter zu sammeln.

Staatsopernchor Stuttgart

Im Staatsopernchor Stuttgart tauchen zwei Akademist*innen innerhalb eines Akademiejahres in das Berufsfeld Opernchor ein, erlernen Opernchorpartien und stehen als Teil dieses vielfach ausgezeichneten Gesangskollektivs regelmäßig auf der großen Opernbühne.

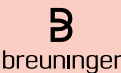
Staatsorchester Stuttgart

Im Staatsorchester Stuttgart bekommen fünf Musikstudierende als Akademist*innen Einblicke in das Berufsfeld Opern- und Konzertorchester. Ihnen stehen persönliche Mentor*innen in ihrer Stimmgruppe zur Seite. Das Akademiejahr im Staatsorchester findet in Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart statt und wird von der Sparda-Bank unterstützt.

Vernetzung mit Young Professionals der Region

In der nun zweiten Spielzeit erweitern wir den Akademiegedanken um die branchenübergreifende Vernetzung junger Talente von Stuttgarter Unternehmen. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Workshops und After-Work-Events im Opernhaus stehen die Skills von morgen: Resilienz, Stressmanagement, Selbstmotivation, die Freude am lebenslangen Lernen – Fähigkeiten, die auf der Opernbühne seit Jahrhunderten gelebt und stetig perfektioniert werden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit



Sie möchten Pat*in werden, die Akademie 2030 als Privatperson oder Firma unterstützen oder Teil unserer Vernetzung mit Young Professionals der Region werden?

Wenden Sie sich gerne an:
Denise Bentz, Referentin Development
denise.bentz@staatstheater-stuttgart.de



Staatsopernchor Stuttgart

Foto: Matthias Beus

TEAM DER STAATS-
OPER STUTTGART

Leitung

Intendant
Viktor Schoner

Generalmusikdirektor
Cornelius Meister

Intendanz

Intendant
Viktor Schoner

Persönliche
Referentin des
Opernintendanten
Murielle Carré

Operndirektion

Direktor für Casting
Boris Ignatov

Direktorin Künstle-
rische Produktion &
Stv. des Intendanten
in administrativen
Belangen
Simone
Theilacker-Wolter

Künstlerische
Produktionleitung
Verena Silcher

Technische
Produktionleitung
Susanne Gschwender

Referentin
der Operndirektion
Juliane Doiwa

Dramaturgie

Chefdramaturg &
Stv. des Intendanten
in künstlerischen
Fragen
Ingo Gerlach

Dramaturginnen
Vanessa Hartmann
Claudia
Jahn-Schuster
Carolin Müller-Dohle
Julia Schmitt

Referentin
Sabine Frank

Mitarbeit
Dmitry Kunyaev

Übertitel
Cornelius Feil

Künstl. Betrieb

Künstlerische
Betriebsdirektorin
Anja
Bötcher-Krietsch

Chefdisponentin
Halina Plötz

Mitarbeiterin KBB
Miriam Tressel

Mitarbeiter KBB
& Disposition
Dominik Klingel

Regieassistent
& Szenische
Einstudierung
Sophia Binder
Sang-jin Han
Jens Hindricks
Paul Janicke
Daniela Victoria
Kiesewetter

Inspizienz
Almut Bracher
Sabine Konz
Cornelius Nitzsche
Heike Thiedmann
Melanie Ulmer

Statisterie
Andrea Holländer
Janine Grellscheid

Kommunikation

Direktor
Kommunikation
Johannes Lachermeier

Leitung Marketing
& Orchester-
kommunikation
Marc Schmuck

Pressesprecher
Sebastian Ebling

Publikationen
Claudia Eich-Parkin

Referentin für
Online-
Kommunikation
Paula Stietz
(Elternzeit)
N.N.

Referentin
Development/
Kommunikation
Elena-Sofie Böhler

Helena Rittler
(Elternzeit)

Mitarbeiterin
Marketing &
Kommunikation
Nicole Wohlfahrt

Musikalischer Bereich

Generalmusikdirektor
Cornelius Meister

Referentin des GMD
Rebecca Röse

1. Kapellmeister
& Assistent des GMD
Luka Hauser

Chordirektor
Manuel Pujol

Studienleiter
Alan Hamilton
Stv. Studienleiter
Vlad Iftinca

Solorepitor*innen
Yuri Aoki
Michael Pandya
Marco Rizzello
Stefan Schreiber
Dorothea Schwarz

Soufflage /Maestri
suggeritori
Susanne Hoppe
Alexandru Petria
Lisa Rebol

JOIN

Künstlerische Leitung
Keith Bernard Stonum
Martin Mutschler

Leitung Vermittlung/
Stv. Künstl. Leitung
Christoph Sökler

Leitung KBB
Katharina Peters

Mitarbeit Vermittlung
Suse Pfister

Produktionsassistent
Raphaela Fiuza
Nowakowski

KÜNSTLER*INNEN

Ensemble
Esther Dierkes
Josefin Feiler
Stine Marie Fischer

Ks. Diana Haller
Claudia Muschio
Ida Ränzlöv
Itzeli del Rosario
Ks. Simone Schneider
Ks. Catriona Smith
Alma Ruogj Sun
Maria Theresa Ullrich
Natasha
Te Rupe Wilson

Atalla Ayan
Andrew Bogard
Björn Bürger
Ks. Heinz Göhrig
Elliott Carlton Hines
Ks. Torsten Hofmann
Ks. Shigeo Ishino
Goran Jurić
Moritz Kallenberg
Johannes Kammler
Ks. Matthias Klink
Kai Kluge
Paweł Konik
Jasper Leever
Michael Nagl
Ks. Adam Palka
Alberto Robert
David Steffens
Charles Sy
Joseph Tancredi

Internationales
Opernstudio

Leitung
Boris Ignatov
Keith Bernard
Stonum, Stv.
Vlad Iftinca
Chefcoach

Carmen
Larios Caparrós
Oscar Encinas
Sam Harris
Olivia Johnson
Jacobo Ochoa
Laura Orueta
N.N.
N.N.
Shawn Chang
Solo-Repetitor

Dirigent*innen

Benjamin Bayl
Riccardo Bisatti
Sylvain Cambreling
Shawn Chang
Dennis Russell Davies
Killian Farrell
Valerio Galli
Luka Hauser
Manfred Honeck
Vlad Iftinca
Roberto Kalb
Keren Kagarlitsky
Ariane Matiakh

Cornelius Meister
Michael Pandya
Alondra de la Parra
Marc Piollet
Peter Rundel
Leo Schmidthals
Sebastian Schwab
Marit Strindlund
Lothar Zagrosek

Regie

John Akomfrah
Suzanne Andrade
Martin G. Berger
Charlie Chaplin
Silvia Costa
Beat Fäh
Eric Gauthier
Teresa Hoffmann
Florentina Holzinger
Ivo van Hove
Olivia Hyunsin Kim
Stephan Kimmig
Barrie Kosky
Maria Kwaschik
Anna-Sophie Mahler
Ewelina Marciniak
Sergio Morabito
Andrea Moses
Martin Mutschler
Raphaela Fiuza
Nowakowski
Sebastian Nübling
Clara Pazzini
Anika Rutkofsky
Alessandro
Schiattarella
Verena Silcher
Katharina Schmitt
Elisabeth Stöppler
Marco Štorman
Elena Tzavara
Monique
Wagemakers
Jossi Wieler

Ausstattung
Bühne & Kostüm

Margarete Albing
Esther Bialas
Katrin Connan
Silvia Costa
Ann D’Huys
Muriel Gerstner
Susanne Gschwender
Katja Haß
Alexander
Djurkov Hotter
Mirek Kaczmarek
Sarah-Katharina Karl
Simone Karl
Karl Kneidl
Nikola Knežević
Vlad Köhler
Julia Kornacka
Agathe MacQueen
Giulia Marcotullio

Pascale Martin
Nina von Mechow
Bert Neumann
Volker Pfüller
Werner Pick
Anja Rabes
Hanna Scherwinski
Alessandro
Schiattarella
Christina Schmitt
Gudrun Schretzmeier
Adrian Stapf
Jan Versweyeweld
Anna Viebrock
Gesine Völlm
Elisabeth Vogetseder
Christian Wiehle
Silke Willrett
Demian Wohler
Yassu Yabara

Gastsänger*innen

Fanie Antonelou
Andrea Baker
Madina Frey
Larissa Sirah Herden
Evelyn Herlitzius
Shannon Keegan
Caroline Melzer
Martina Mikelić
Anna Princeva
Emma Rothmann
Martina Russomanno
Deborah Saffery
Ks. Helene
Schneiderman
Clare Tunney
Ewa Vesin
Rachael Wilson

Alessio Arduini
Baron
Daniel Behle
Stephan Bootz
Lars Eidinger
Lucio Gallo
Martin Gantner
Elmar Gilbertsson
Dominic Große
Ivan Gyngazov
Franz Hawlata
Florian Hartmann
Alfred Kim
Maeckes
Giulio Mastrotoaro
Michael Mayes
Daniel Mirosław
Yuriy Mynenko
Michael Volle

Schauspiel- und
Performance-
Künstler*innen

Victoria Antoneva
Born in Flamez
Gibrana Cervantes
Renée Copraij

A–I



Atalla Ayan
Tenor



Andrew Bogard
Bassbariton



Björn Bürger
Bariton



Esther Dierkes
Sopran



Josefin Feiler
Sopran



Stine Marie Fischer
Alt



Heinz Göhrig
Tenor



Diana Haller
Mezzosopran



Elliott Carlton Hines
Bariton



Torsten Hofmann
Tenor



Shigeo Ishino
Bassbariton

J–K



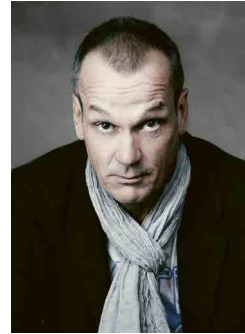
Goran Jurić
Bass



Moritz Kallenberg
Tenor



Johannes Kammler
Bariton



Matthias Klink
Tenor



Kai Kluge
Tenor



Paweł Konik
Bariton

L–R



Jasper Leever
Bassbariton



Claudia Muschio
Sopran



Michael Nagl
Bass



Adam Palka
Bass



Ida Ränzlöv
Mezzosopran



Alberto Robert
Tenor



Itzeli del Rosario
Mezzosopran

S–Z



Simone Schneider
Sopran



Catriona Smith
Sopran



David Steffens
Bass



Alma Ruoqi Sun
Sopran



Charles Sy
Tenor



Joseph Tancredi
Tenor



Maria Theresa Ullrich
Mezzosopran



Natasha Te Rupe Wilson
Sopran

**Ensemble
25/26**

Der Fotograf Matthias Baus hat unser
Ensemble in seinem Stuttgarter Atelier fotografiert.
www.matthiasbaus.com

Sophie Duncan
Luz De Luna Duran
Blathin Eckhardt
Fibi Eyewalker
Ida Faho
Jasko Fide
Paige A. Flash
Fleshpiece
Jakub Gottwald
Alice Giuliani
Eva Mario Hasler
Luis Hergón
Florentina Holzinger
Cassie Augusta
Jørgensen
Marco Labellarte
Sara Lancerio
Laura London
Annina Machaz
Pasi Mäkelä
Malin Nilsson
Xana Novais
Netti Nüganen
otay:onii
Samuel Planas
Saioa Alvarez Ruiz
Sylvie (Dallia) Sanou
Vojtěch Šembera
Ivana Uhlířová
Laila White

Choreografie

Serge Aimé Coulibaly
Jacqueline Davenport
Janine Grellscheid
Cassie Augusta
Jørgensen
Mikołaj Karczewski
Jonathan Alexander
Reimann

Instrumental-Solist*Innen
Musiktheater & Sinfoniekonzerte

Lennard Czakaj
Pablo Neva Collazo
Ivan Danko
Johanna Ehlers
Mira Foron
Caroline Dorothea
Fischbeck
Martin Grom
Alan Hamilton
Christina Heckmann
Delphine Henriet
Nozomi Hiwatashi
Alexander Kirn
Philipp Römer
Fabian Schröder
Peiyun Su

STAATSOPERNCHOR
STUTTGART

Chordirektor
Manuel Pujol

Stv. Chordirektor
Bernhard Moncado

Chorassistenz
Giulio Ferré

Chorinspizienz
Karolin Unger
N.N.
Kinderchor

Leitung Kinderchor
Bernhard Moncado
Laura Corrales
Regina Friedek
Stimmbildung
Giulio Ferré
Korrepetition Chor

Chorsänger*innen

Sopran I
Larisa Bruma
Laura Corrales
Isolde Daum
Karin Horvat
Noriko Kuniyoshi
Olga Puni
Sarah Seebaß-Jones
Ulla Seeber
Elisabeth von Stritzky
Maja Tabatadze
Beatrix Vrieze
Zinovia
Zafeiriadou Vidovič

Sopran II
Heike Beckmann
Anna Matyuschenko
Mireille Neumeister
Claudia Riedel
Imogen Thirlwall
Shan Shan Wang
Dagmar Würthen
Alies Züfle

Alt I
Elisabeth Auerbach
Brigitte Czerny
Simone Jackel
Barbara Kosviner
Pia Liebhäuser
Cristina Otey
Teresa Smolnik
Lena Spohn

Alt II
Regina Friedek
Margret Hauser
Eva Maria Sutor
Maria Tokarska
Lucy Williams

Gudrun Wilming
Jie Zhang

Tenor I
Giorgi Davitadze
Bo Yong Kim
Hee-Tae Kim
Young Chan Kim
Rubén Mora
Metodi Morartzaliev
Alois Riedel
Alexey Shestov
Hojong Song
Primož Vidovič
Ivan Yonkov

Tenor II
Alexander Efanov
Mykhailo Hnatiuk
Klaus Kächele
Rüdiger Knöb
Juan Pablo Marin
Johannes Petz
Churchill Qiu
Shoung Ho Shin
Ilja Werger

Bass I
Sebastian Bollacher
Henrik Czerny
Malte Kebschull
Matthias Nenner
Peter Paul
Stephan Storck
Ulrich Wand
Kyung Won Yu

Bass II
Ulrich Frisch
Tommaso Hahn-Fuger
Yehonatan Haimovich
William David Halbert
Kristian Metzner
Sebastian Peter
Heiko Schulz
Đorđe Tomić
Saša Vrabac

STAATSORCHESTER
STUTTGART

Generalmusikdirektor
Cornelius Meister

Referentin des GMD
Rebecca Röse

1. Kapellmeister & Assistent des GMD
Luka Hauser

Konzertdramaturgin
Claudia
Jahn-Schuster

Orchestergeschäfts-führerin
Elisa Wickert

Stv. Orchester-geschäftsführerin
Eva Bunte

Kommunikation
Staatsorchester
Marc Schmuck

Orchesterbüro
Theresa Kunkel
Katharina Nowack
Sonja von
Schwanenflügel

Musikbibliothek
Stefan Geiß
Anna Kaufmann
Sabine Wolf

Orchesterwarte
Ralf Kühner
Orchesterinspektor
Lucas Vandré
Orchesterinspektor
Joscha Brettschneider
Alexander Garriss
Joachim Hilse
Alexander Köpf
Harald Kromer

Musiker*innen

1. Violine
Jewgeni Schuk
1. Konzertmeister
Gustavo Surgik
Stv. Konzertmeister
Nicola Lolli

Stv. Konzertmeister
Holger Koch
Evgeny Popov
Anja Boruvka-Önce
Eva-Maria Schäfer
Andreas Vogel
Kathrin Scheytt
Bettina Penzel
Elena Trust
Anna Rokicka
Cristina Stanciu
Anca Ionita
Johannes Anefeld
Nicola Hahn
Vanessa Gembries
Muzi Li
Lilian Heere
Dasul Yun
Mariko Nishikawa

2. Violine
Muriel Bardon
Stimmführerin
Alexandra Taktikos
Stimmführerin
Thomas Bilowitzki
Stv. Stimmführer

Amelie Wünsche
Sonoko Imai-Stastny
Martin Wissner
Diethelm Busch
Christian Frey

Kirsten Frantz
Natia Wiedmann
Marion Schäfer
Andrea Reiß
Sebastian Mare
Veronika Unger
Yuan-Wen Chang
Franziska Baur
Annette Köhler

Viola
Madeleine Przybyl
Alexander Akimov
Jan Melichar
Daniel Schwartz
Martha Casleanu-Windhagauer
Karin Böhnel-Gehring
Gabriele Fiedler
Almut Lucia Beyer
Thomas Gehring
Andrea Wegmann
Charlotte Kirst
Robin Porta
Bertram Jung
Hedwig Gruber
Tomoko Ariu-Erker

Violoncello
Zoltan Paulich
Jan Pas
Philipp Körner
Olivier Marger
David Cofré
Vache Bagratuni
John Campbell White
Joachim Hess
Doris Erdmann
Laurens Groll

Kontrabass
Ruben Hoppe
Benedikt
Büscher
Stefan Koch-Roos
Lars Jakob
Manuel Schattell
Aaron Pagani
Michael Sistik

Flöte
Andreas Noack
Nathanaël Carré
Beatrix Meyer-Bode
Joseph Singer
Julia Köhl
Matilde Alvin Besson

Oboe
Michael Kiefer
Ivan Danko
Ulrike Below
Sonja Kierspel
Katrin Stüble
Nadine Bauer

Klarinette
Nicole Kern
Stefan Jank
Michael
Rathgeber

Frank Bunselmeyer
Stefanie Faber
Gunter Pönisch

Fagott
Marianne
Engelhardt
Virgílio Maia
de Oliveira
Sebastian
Mangold
Jürgen Fenner
Christina Becker
Gudrun Müller

Harfe
Andrea Berger
Frederike Wagner

Horn
Philipp Römer
Pablo Neva Collazo
Reimer Kühn
Fabian
Schröder
Karen Schade
Susanne Wichmann
Martin Grom
Nadja Helble
Christina Heckmann

Trompete
Alexander Kirn
Lennard Czakaj
Werner Heckmann
Bernhard Kratzer
Martin Maier
Andreas Spannbauer

Posaune
Christian
Hammerer
Jan Hormann
Reinhard Riedel
Alexander Erbrich
Matyas Istvan Veer
Matthias Dangelmaier

Tuba
Thomas Brunmayr
Stefan Kühndorf

Pauke
Harald Löhle
Christian Janker

Schlagwerk
Christoph Wiedmann
Thomas Höfs
Philippe Ohl
Jürgen Spitschka
Claudius Lopez-Diaz
Marc Strobel

Ehrenmitglieder der Staatsoper Stuttgart → S. 196
Stand: 31. März 2025



Foto: Matthias Boys

Staatsorchester Stuttgart

Mensch, was du thust, bedenke' das End, Das wird die höchst' Weisheit genennt.

Hans Sachs (1494–1576),
deutscher Dichter und Meistersinger

Zur Ikonografie der Saison

Der Pinselstrich der neuen Bildwelten kommt Ihnen vertraut vor? Nachdem Ulrike Theusner in der vergangenen Spielzeit den guten oder auch unguten Geistern unserer Operngeschichten eine Gestalt geben konnte und sowohl eine Edition eines Staatsopern-Weines wie auch ein limitiertes Pokerspiel für die Staatsoper erfunden hat, scheinen uns ihre fragilen Zeichnungen auch für die nächste Saison unglaublich pointiert und poetisch zugleich. Daher freuen wir uns sehr, die inspirierte Zusammenarbeit mit der jungen Künstlerin um eine weitere Spielzeit vertiefen zu dürfen.

Mit ihrem graziilen und gleichzeitig labilen Strich und ihrer spezifisch zuckrigen Farbpalette entführt uns die akribische Beobachterin in die unterschiedlichsten Welten der diesjährigen Neuproduktionen: Vom Kosmos der Mischwesen in Janáček's *Die Schlaue Füchsin*, über die beschwörende Gemeinschaftsatmosphäre der *Meistersinger*, die Angst- und Mutzustände der

Heldin Blanche in *Dialogues des Carmélites*, an die mit Sehnsüchten aufgeladenen Orte entlang der ehemaligen Balkanroute E5 von *Station Paradiso* und letztlich die verrätselte Liebeswelt rund um *Turandot*. Theusners Figuren oszillieren zwischen einer verspielten Lebensbehauptung und der Gewissheit, dass alles auch wieder verfließen könnte – so wie ihre pastelligen Farben oder auch die Bilder unserer Insta-Welt.

Auch in diesem Jahr zeigen wir ein Kaleidoskop ihrer Bildsprache und Techniken, die von Zeichnung, Monotypie, Druckgrafik bis Malerei reichen – es ist so heterogen wie die Universen unserer Produktionen und so vielfältig wie ihre kunstgeschichtlichen Bezüge, die von Francisco de Goya, James Ensor, Edvard Munch bis George Grosz reichen. Denn so manche Rückbezüge zur Geschichte wie auch zu dramaturgischen Gedanken lassen sich womöglich in Bildern unmittelbarer und noch einmal anders erzählen als in Texten und Worten.

Ulrike Theusner (*1982)

wuchs in Brandenburg und Weimar auf. Sie studierte an der Bauhaus-Universität Weimar, der École des Beaux Art „Villa Arson“ in Nizza und schloss 2008 ihr Studium der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität ab. 2011 erhielt sie ein einjähriges Stipendium des Landes Thüringen. Nebenbei arbeitete sie zeitweise als Model für Vivienne Westwood und Alexander McQueen, bis sie von ihrer künstlerischen Tätigkeit leben konnte. Nach einigen längeren Aufenthalten in New York lebt und arbeitet sie inzwischen wieder in Weimar und Berlin und wird von der Galerie EIGEN+ART in Leipzig/Berlin vertreten.